

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 38.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

SKA-Anlage-Service plus

Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

**Nr. 32
Freitag
2. September 1994**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 • Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA

Gleichgewicht mit Ausschlägen

Es gab einmal eine Zeit, da hatten, seit Urzeiten, die Männer das Heft in der Hand. Fast weltweites Phänomen namens **Patriarchat**. Neuerdings nannte man (eher frau) solche Büffel Machos. Es war die lange Leidenszeit der Emanzipation. Es kam endlich auch hierzulande das Frauenstimmrecht durch. Der Kampf ging und geht auf wirtschaftlicher Ebene weiter: gleicher Lohn für gleiche Leistung. Ausreden wie, die Männer hätten im allgemeinen Unterhalts- und Versorgungspflichten, werden nicht mehr akzeptiert. Denn: Gibt es nicht alleinerziehende berufstätige Mütter?

Immer mehr, so scheint es wenigstens, gibt es auf alle Fälle berufstätige, ledige oder verheiratete, nunmehr der Kinder leidige Frauen. Und überhaupt; wer sagt(e), dass die Frau an den häuslichen Herd gehöre und sich nicht auch der tit. Mann der Gofen annehmen, Windeln wechseln und so solle? Einigermassen befriedigende, radikale Lösung: **Job Sharing** in der Familie. Halbtags schafft er, halbtags sie. Schafft — man merkt was! Schaffen, arbeiten identisch mit ausser Haus arbeiten, berufstätig sein. Ergo: Die Hausfrau arbeitet ist gugus, nichts, albern, des Menschen, vor allem der Mensch in unwürdig. Die enragierten Emanzen wurden immer wilder; und kuschende Männer, schönerweise vom Gedanken der Gleichberechtigung nicht nur theoretisch beherrscht, machten sich via elektronische Medien über jene Frauen lustig, die zu Hause Kindlii hüten. Worauf der Spass aufhört. Hausfrauen sind auch jemand; und es bleibt einer Frau vorbehalten, ob sie eine Hausfrau sein oder als was anderes tätig sein will, vielleicht sogar in einer Doppelrolle tätig sein muss. Wohl ihr, wenn sie dann zu Hause (evtl. erst abends) einen Mann hat, der hilft und nicht meint, der Haushalt sei nur Wiiberzüg. Wer bis jetzt bei den Auseinandersetzungen allzu oder überhaupt nur schlecht weggem, war die Hausfrau,

obwohl bekannt sein sollte, dass sie ungefähr einem halben Hundert beruflichen Tätigkeiten obliegt. Ihr einzutrichtern, dass ihre Arbeit blöd und unwürdig und obendrein nicht bezahlt sei, ist hinterhältig. **Apropos bezahlt:** Wenn in einer traditionellen Familie (im internationalen Jahr der Familie, notabene) der Mann geldverdienend einem Beruf nachgeht, wenn dieser Gatte getreulich (das ganze) Haushaltsgeld zum Verwalten der Gattin übergibt, dann geht die Rechnung auf. Wie sollte er da noch «Lohn» zahlen können? Er verklöpft ja seinen auch nicht persönlich für sich. **Die Ehe** dürfte ruhig eine **Partnerschaft** sein und bleiben. Gut, es gibt auch andere faire Partnerschaften, aber der eine sollte nicht die andere ausbeuten. Es könnten ruhig beide zum gemeinsamen Wohl (im besten Falle Wohlstand) beitragen. Die eine — und solche gibt es nachgerade auch — sollte aber auch nicht einfach den andern ausnützen.

Man könne es, so die Redewendung, nie allen recht machen. Stimmt, aber nur beschränkt. Was wäre sonst das **demokratisch gefasste gleiche Recht für alle**? Der Verfasser meint, es sollte niemand nach Geschlecht (wovon hier die Rede ist) bevorteilt werden oder benachteiligt sein. Doch auch hier: Toleranz für den Pluralismus. Und eine Lanze dafür, dass man eine «Sorte Frau», die Hausfrau, nicht so hochnäsigt madig macht. Sie hat die Diskriminierung so wenig verdient wie der herkömmliche Familienzustand, der per Saldo gar nicht so übel ist und sein kann. Da greift normalerweise niemand nach einem Vademekum für Seitensprünge. Da wird auch Aids-Prävention geübt; Ämter, die gegen die Seuche kaum mehr als Gummi zu empfehlen wissen, mögen den Hinweis verzeihen. Moral ist, fast antiquiert zwar, auch etwas. Aber nicht mehr überall «in». Im Gegensatz zu jener «**Selbstverwirklichung**», die schierem Egoismus entspringt.

Das Salzkorn der Woche

Welche Hand hat die längsten Finger? — Die Öffentliche Hand.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

ZSG ehrt Jakob Heusser

Im Sommer 1984 wurde Jakob Heusser, wohnhaft am Vogtsrain in Höngg, in den Verwaltungsrat der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) gewählt.

Seine profunden Kenntnisse, besonders auf dem Gebiet der Dampfschiffen, die er sich privat und als technischer Direktor der Zweifel Pomy-Chips AG angeeignet hatte, sein Einsatz auf der «Sauschwänze-Bahn» in der benachbarten BRD sowie bei der Restaurierung des Dampfschiffes «Greif» auf dem Greifensee waren für die Wahl ausschlaggebend. In den 10 Jahren seines Wirkens konnte er seine Kenntnisse voll einbringen, besonders als der Verwaltungsrat entschieden hatte, die beiden verbliebenen Raddampfer «Stadt Zürich» und «Stadt Rapperswil» noch lange Zeit im Betrieb zu belassen und gründlich zu überholen.

Diesen Sommer ist nun Jakob Heusser, inzwischen 75 Jahre alt geworden, zurückgetreten, um einer jüngeren Kraft Platz zu machen. Auf Grund seiner langjährigen Verdienste wurde er dabei zum Ehrenmitglied ernannt. Die ZSG dankt Jakob Heusser und hofft, auf seine Erfahrungen zurückgreifen zu dürfen, wenn es die Lage erfordert.

Kurt Schaad

wollen am 10. September in Zürich ein Zeichen setzen: Unter dem Motto: «**miteinander, ensemble, insieme**...» werden sie im Rahmen einer offenen Tagung im Kongresshaus der Hoffnung Ausdruck geben, dass das Miteinander der verschiedenen Kirchen und Gemeinschaften über alle Barrieren der Sprachen, Rassen, Kulturen und Konfessionen möglich ist. Das Treffen, zu dem auch zahlreiche Gäste aus dem Ausland erwartet werden, steht unter dem Patronat der «Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz» (AGCK) und wird von der Fokolar-Bewegung organisiert.

Im Programm der Tagung sind Kurzvorträge, Erfahrungsberichte, informative audiovisuelle und künstlerische Beiträge vorgesehen. Sie zeigen die gemeinschaftliche Dimension des Evangeliums auf und vermitteln Impulse, wie die christliche Botschaft in Familie und Beruf, in Wirtschaft und Politik und nicht zuletzt in und unter den verschiedenen christlichen Kirchen und Gemeinschaften gelebt werden kann. Chiara Lubich, die Gründerin der Fokolar-Bewegung, ist zu dem Treffen eingeladen. Von ihr ging der Impuls zu ähnlichen ökumenischen Veranstaltungen aus: 1992 in Berlin und 1993 London. Auch die nun bevorstehende Tagung am 10. September in Zürich will ein Beitrag sein im Bemühen der Kirchen, der Einheit in der Vielfalt einen Schritt näherzukommen.

Einladungen und Programme sind erhältlich bei Werner Gmür, Riedhofstrasse 176, 8049 Zürich, Tel. 341 32 58.

Höngg aktuell

Einweihung Findlingsgarten
auf dem Kappenbühl mit dem Verschönerungsverein Höngg und der Zunft Höngg heute Freitag, 2. September, ab 17 Uhr. Fest.

Beck Baur im Rütihof
Apéro zur Ladeneröffnung an der Hurdackerstrasse 1, am Samstag, 3. September, ab 10 Uhr.

Amtseinsetzung
von Pfarrerin Barbara Wiesendanger und Pfarrer Matthias Reuter am Sonntag, 4. September, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche. Anschliessend Apéro und gemeinsames Mittagessen.

Ländlerrmesse
«Pax Montana» von Heidi Bruggmann im Gottesdienst am Sonntag, 4. September, 10 Uhr in der katholischen Kirche.

Ortsmuseum
Sonderausstellung «100 Jahre Samarterverein Höngg» am Sonntag, 4. September, 10 bis 15 Uhr geöffnet. Vogtsrain 2.

«Räumung des Letten»
SVP Quartierstamm am Dienstag, 6. September, 18 Uhr im Restaurant Mühlehalde.

Apéro
mit dem Frauenverein Höngg am Mittwoch, 7. September, 17 bis zirka 21 Uhr im Ortsmuseum.

Herbst-Apéro
bei Mode Flühmann, Gässli 2, am Donnerstag, 8. September, 14 bis 21 Uhr.

Ökumenischer Frauezmorge
Krise als Chance — am Samstag, 10. September, 9 bis 11 Uhr, im katholischen Pfarrzentrum Heilig Geist, Mit Kinderhüte.

Zürcher Freizeit-Bühne

Am Sonntag, dem 21. August begab sich wieder einmal eine Schar aktiver und passiver Theaterfreaks der Zürcher Freizeit-Bühne gen Osten. Das Ziel war das wunderschöne Mellan im Vorarlbergschen.

Bei fantastischem Wetter fuhren wir in Zürich los und hofften, dass der Wetterbericht auch halten würde was er am Vorabend versprochen. Um etwa 11 Uhr wurde in St. Margrethen noch ein Kaffee- und Gipfelhalt gemacht, bevor wir endgültig zu unseren (k)östlichen Nachbarn ennet der Grenze übersiedelten. Nach Berg- und Talfahrt erreichten wir Mellan, wo wir mit den Gondelbahnen zur Rossstelle, dem Ziel unserer Reise, gelangten. Dort angekommen, erwarteten uns nicht nur kühle Getränke, auch das Duo Herzblatt erfreute uns mit ihren tollen Klängen.

Nach einer kurzen, aber intensiven Wanderung begaben wir uns um etwa 17.30 Uhr wieder heimwärts. Ein wunderschöner Sonntag ging so dem Ende zu. Es wurden interessante Gespräche (nicht nur über Theater) geführt.

Reto Ammann
Zürcher Freizeit-Bühne, Höngg

Belle Hair DAMEN + HERREN
COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Ökumenischer Frauezmorge

Durch ein Einstiegsreferat über ein aktuelles Frauen-Thema herausgefordert, möchten wir miteinander ins Gespräch kommen. Ort: **Kath. Pfarrzentrum Heilig-Geist, Höngg, Zeit: Samstag, 10. September, von 9 bis 11 Uhr** (Mit Kinderhütendienst). Thema: **Krise als Chance für eine Neuorientierung im Leben**. Referentin: **Hanna Meister** von der Beratungsstelle Evang. Frauenbund. Wut — Trauer — Tränen — Resignation. Vieles ist nicht mehr wie früher. — Angst — Dunkelheit — Ausweglosigkeit. Ich werde in Frage gestellt. Mein Wertsystem verhält nicht mehr — Verzweiflung — Einsamkeit — Orientierungslosigkeit.

Krise als Chance für neue Lebensmöglichkeiten
Hanna Meister wird zuerst die Beratungsstelle — kurz vorstellen und anschliessend auf dem Hintergrund ihrer Erfahrungen aufs Thema eingehen. «Jede von uns kann im Laufe ihres Lebens vor akuten Lebensproblemen stehen oder möchte anderen helfen, die sich vor solchen befinden und einen Ausweg suchen.»

Wie gehe ich mit Krisen um?
Ignoriere ich die Probleme, in der Hoffnung, dass sie sich von selbst lösen? — Versuche ich — mehr schlecht als recht — mit der Krise zu leben? — Oder suche ich nach dem Zukunftsweisenden der Krise? Die dritte Art des Umgangs mit einer Krisensituation fordert und fördert mich als selbständige Gestalterin meiner Biografie. An diese Kraft der eigenen Lebensgestaltung wendet sich unsere Referentin. Für das Vorbereitungsteam: Elisabeth Wunderli, Telefon 341 11 22, Lotty Maag, Telefon 341 14 40.

Bilder und Gedichte Ausstellung in der Galerie Schlossgass

Die Höngger Künstlerin Brigitte Müller zeigt in der Galerie Schlossgass Werke ihres Schaffens. Die Ausstellung an der Schlossgasse 28 dauert vom 6. bis 21. September. Vernissage: Dienstag, 6. September, 18 bis 21 Uhr. Hier wird Brigitte Müller einige Gedichte aus ihrem neuen Gedichtbändchen vortragen.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 15 bis 18.30 Uhr. Samstag 11 bis 16 Uhr.

CSP setzt ökumenischen Schwerpunkt

In den nächsten Tagen werden Parteiprogramm, Name und Statuten der «**Unabhängigen Christlichsozialen Partei der Stadt Zürich**», das heisst von der CVP getrennt, erarbeitet und die Neugründung vorgenommen. Für den Kreis 10 heisst das, dass eine engere Zusammenarbeit mit der EVP in Vorbereitung ist. Gemeinsam werden sogenannte Bereichsgruppen gegründet, die sich einem bestimmtem Thema, z.B. Schule und Familie, einem multikulturell religiösen Treffpunkt im Kreis 10 etc. annehmen werden. Neue Impulse von der ökumenischen Impulstagung werden ebenfalls erwartet.

«**Miteinander**... ein Zeichen setzen
Mehr als 1000 Christen verschiedener Konfessionen aus der ganzen Schweiz

TV-Reparaturen 8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

ES TECHNIK
Ernst Seiler
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
Zürich-Höngg
☎ 342 16 30

**Die Mehrwertsteuer
kommt bestimmt**
Mit dem neuen **Golden Line
Rechner Mercury 2800**
mit der speziellen Tax-Taste, wird
mit der speziellen Tax-Taste, wird
Ihnen das Steuern zahlen ein
wenig einfacher gemacht.

Kochen für Diabetiker

In den zentral gelegenen Schulräumen der Betty Bossi in Zürich finden im Herbst erstmals spezielle Kochkurse für Diabetiker und deren Angehörige statt. Vermittelt werden sollen neue Ideen, und zwar von der Alltagsküche über Picknick bis hin zu süßem Gebäck.

Nach dem erfolgreichen 125-Jahr-Jubiläum des Apothekervereins des Kantons Zürich im vergangenen Jahr beschloss man, sich auch in den folgenden Jahren mit speziellen Ideen zu engagieren. In einer kleinen, eigens einberufenen Arbeitsgruppe tauchte rasch der Gedanke auf, spezielle Kochkurse für Diabetiker (Typ I) zu organisieren. Als Wunschpartner wurde die bekannte Kochschule Betty Bossi genannt, wo das Anliegen der Apotheker auf offene Ohren stieß. Gemeinsam wurde ein ansprechendes Programm zusammengestellt.

Die Kurse wenden sich an alle jene, die täglich die Regeln der Diabetesernährung und gleichzeitig die Bedürfnisse von Nichtdiabetikern in der Familie berücksichtigen müssen. Unter kundiger Anleitung werden neue Ideen zum Kochen im Alltag, für Picknicks und Mahlzeiten am Arbeitsplatz vermittelt sowie auch zum festlichen Kochen und - man höre! - für süßes und pikantes Gebäck. Ungeeignet hingegen ist der Kurs für neu entdeckten Diabetes Typ I, da

Grundkenntnisse zur Diabetiker-Ernährung vorausgesetzt werden.

Folgende dreiteilige Kurse werden angeboten:

Kurs Nr. 203: 21./28. September/5. Oktober 94 jeweils mittwochs um 11 Uhr — Kurs Nr. 204: 21./28. September/5. Oktober 94 jeweils mittwochs um 18 Uhr — Kurs Nr. 205: 27. Oktober/3. und 10. November 94 jeweils donnerstags um 11 Uhr — Kurs Nr. 206: 16./23./30. November 94 jeweils mittwochs um 11 Uhr.

Kosten: Fr. 280.— (inkl. Getränke und Kursunterlagen). **Informationsblätter** über die Kurse liegen in den Apotheken im Kanton Zürich auf.

Durchgeführt werden die Kochkurse in den modern eingerichteten und zentral gelegenen Räumlichkeiten der Kochschule Betty Bossi an der Gemeindefeststrasse 11 (Nähe Pfauen, Bahnhof Stadelhofen und Hauptbahnhof) in Zürich. **Anmelden** kann man sich unter der Telefonnummer 01-278 47 24 (von Montag bis Freitag zwischen 9 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 14 und 16 Uhr).

Armbrustschützen Hönegg

Final Gruppenmeisterschaft EASV

(B.W.) Nach einem eher verhaltenen Start beendeten die Hönegger Armbrustschützen die schweizerische Vereinsmeisterschaft in Aarau im 5. Rang. Damit konnten zwar die ausgezeichneten Leistungen aus der Qualifikation nur teilweise bestätigt werden - die beste Rangierung der letzten Jahre gelang dem 8-fachen Sieger dieses Wettbewerbes unter Gruppencap Georg Winzeler aber dennoch: 4 Punkte Rückstand auf die Bronzemedaille.

Heinz Greuter als Startschütze erreichte 189 Punkte (20 Schüsse auf die 10-er-Scheibe). Diese solide Leistung reichte zum 11. Zwischenrang unter den 15 qualifizierten Mannschaften. Obwohl er 8 Punkte auf den Letztplatzierten heraus-holen konnte und nur 3 Punkte hinter dem 5. Rang eingereiht wurde, war die Spitze (2 x 198, 197 und 195) doch schon klar enteilt.

Ein Missgeschick (eine 5 in der Startphase) brachte Marcel Konrad um die Früchte seiner Anstrengungen. Mit 184 Punkten konnte er den Schaden in Grenzen halten, doch zweifelsohne hatte der erstmalige Finalteilnehmer bange Momente zu überstehen. 13. Zwischenrang, 22 Punkte hinter der Spitze, war das ernüchternde Total nach den ersten beiden Einsätzen.

Präsident Peter De Zordi zeigte mit 192 eine gute Leistung. Obwohl er in der Schlussphase einige Punkte abgeben musste, führte er die Hönegger auf den 11. Platz zurück. Der Rückstand zur Spitze betrug aber gleichwohl noch 20 Punkte.

Mit ausgezeichneten 196 Punkten führte Bruno Winzeler die bereits eingeleitete Aufholjagd fort. 7. Zwischenrang, punktgleich mit dem 6., 15 Punkte hinter der Spitze lautete nun das Verdikt.

Mit einer gewohnt starken Leistung wartete auch der 2-fache Schützefürst und ehemalige Weltmeister Stephan Guver auf. Seine 195 Punkte führten die Hönegger auf den 5. Rang (punktgleich mit dem 4.). Damit lag Hönegg immerhin ganz knapp an der Spitze des dichtgedrängten Mittelfeldes, bei noch 13 Punkten Rückstand auf den Sieger.

Die Resultate:

1. Schwarzenburg 1	198	191	192	194	194	969
2. Nürensdorf	195	195	195	186	194	965
3. Herisau 1	198	197	190	191	184	960
4. Ringgenberg 1	188	188	197	188	195	956
5. Hönegg	189	184	192	196	195	956
6. Altstätten	190	193	187	188	197	955
7. Herisau 2	190	189	191	193	192	955
8. Rümlang	190	193	186	191	194	954
9. Hüntwangen	192	194	190	188	190	954
10. St. Gallen	191	187	191	192	190	951
11. Schwarzenburg 2	190	192	176	196	191	945
12. Richterswil	183	193	187	189	191	943
13. Tramelan	189	182	190	188	192	941
14. Neuwillen	197	187	184	178	194	940
15. Ringgenberg 2	181	187	179	187	196	930

Traubenernte

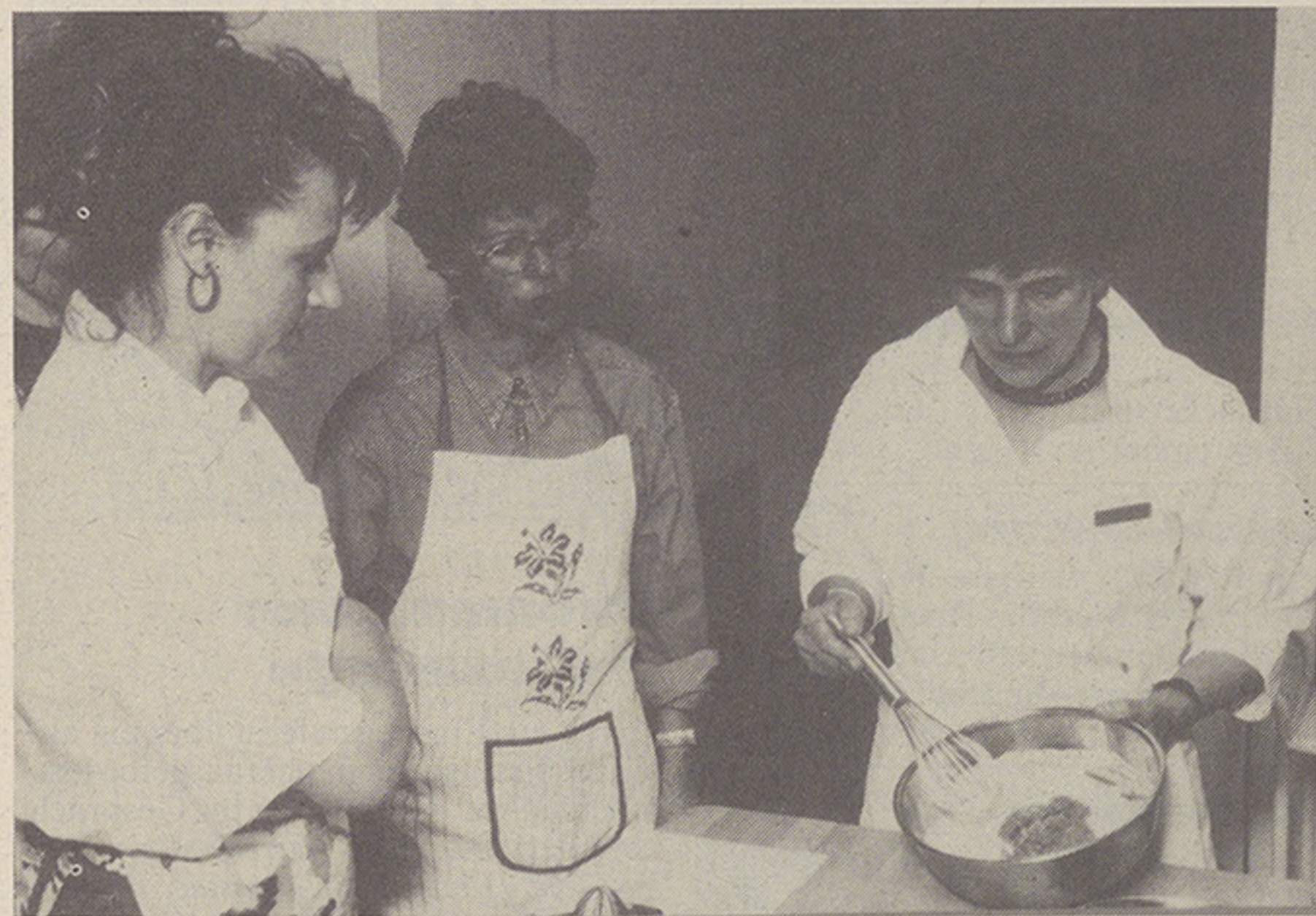
Jugendliche Helferinnen und Helfer aus der Deutschschweiz sind eingeladen, bei der Traubenlese im Welschland mitzumachen. Der Einsatz dauert fünf bis zehn Tage je nach Betriebsgrösse, Ernteertrag und Wetter.

Neben freier Unterkunft und Verpflegung erhalten alle Helfer eine Entschädigung von mindestens Fr. 30.— pro Tag sowie Gutscheine für die Hin- und Rückreise mit der Bahn. Wer in der Zeit ab Ende September frei und mindestens 16-jährig ist, erhält weitere Auskünfte und ein Anmeldeformular bei der Landdienst-Zentralstelle, Postfach 728, 8025 Zürich, Telefon 01/261 44 88. Anfragen für den Landdienst, die Aktiv-Ferien auf dem Bauernhof für Jugendliche ab dem 14. Altersjahr, sind via Telefonnummer 157 1291 (Fr. -80 pro Minute) direkt an die zuständige kantonale Vermittlungsstelle zu richten.

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56



BIG BEN

School of English

Englisch in kleinen Gruppen

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7 (Tram 13)
8037 Zürich

Don't worry.

Be happy.

Zürcher Kantonalbank

Jubiläums-Modeschau

il punto 10 Jahre
Puntolino 3 Jahre

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 341 64 64

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Jubiläums-Modeschau mit exklusiven Pullovers handgestrickt und Konfektion für gross und klein im Restaurant «Am Brühlbach», Kappenhühlweg 11, 8049 Zürich

Wann:

Freitag, 16. September 1994
Apéro ab 19.30 Uhr
Modeschau 20.00 Uhr



Allestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071-63 42 42

Wir sind wieder da!

Frisch-Fisch-Verkauf beim Hönegger Markt

von 9.15 bis 12.00 Uhr
jeden Donnerstag

Ihre Fischspezialist
in der Deutschschweiz
seit 1921

maler-geschäft r. lingua

...erledigt... eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 4767 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Die neuen Prospekte 1994/95 sind bei uns eingetroffen!

Rufen Sie uns an:

Ihre MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Hönegger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

3./4. September
Notfalldienst



Interessengemeinschaft
Freie Gemeinde
Hönegg

Werden Sie Mitglied!

Die Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Hönegg hat den Zweck, unter Ausschöpfung aller politischen und rechtlichen Mittel Hönegg von der Stadt Zürich loszulösen. Das Ziel ist, eine selbständige Gemeinde Hönegg zu schaffen mit den alten Grenzen, wie sie bis 1933 bestanden.

Damit dieses Ziel kein Wunschtraum bleibt, braucht es die Unterstützung und Solidarität der Einwohnerinnen und Einwohner von Hönegg.

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ Hiermit erkläre ich den Beitritt als Mitglied der Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Hönegg. Mindestbetrag pro Jahr und Mitglied: 25 Franken.

☐ Ich bin bereit, aktiv mitzuarbeiten.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P.: _____

Tel. G.: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ausfüllen und einsenden
an IG «Freie Gemeinde Hönegg»
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich

Genügend Gefängnisplätze – Öffentliche Sicherheit kostet auch! (III)

Als Mitglied der kantonsrätlichen «Gefängniscommission» (Dielsdorf, Kloten, Kaserne, Pfäffikon) orientierte Peter Aisslinger (FDP) im Hinblick auf die Abstimmung vom 25. September, dem Referendum über das Polizeigefängnis (PG) Kaserne Zürich, über die Gesamtplanung und die diversen Projekte.

Der Ruf nach mehr Gefängnisplätzen ist berechtigt und unüberhörbar, die Realisierung der vom Kantonsrat verabschiedeten Projekte, die nicht unerhebliche finanzielle Mittel beanspruchen, muss jetzt rasch voranschreiten. Regierungsrat und Kantonsrat sind mit diesen Vorlagen entschlossen, den Notstand zu beheben. Dies in einer Zeit, da wegen der Haushaltsanierung der Gürtel gesamthaft enger geschnallt werden muss: Es gilt Prioritäten zu setzen! Die öffentliche Sicherheit steht zu recht im Vordergrund, da wird anderes zurückstehen müssen! Und dass auch Sofortmassnahmen nötig sind, zeigt der in den letzten Wochen entbrannte Drogenkrieg am Letten. Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist das «Notstandsgefängnis Waidspital».

Investitions- und Baukredite
Die Neubauten (N) sowie die Um- und Erweiterungsbauten (U+E) erfordern folgende Mittel: Bezirksgefängnis Dielsdorf (U+E) 9,1 Millionen, Ausschaffungsgefängnis Kloten (N) 17,5 Millionen, Polizeigefängnis Provisorium Kaserne (N) 7,5 Millionen, Bezirksgefängnis Pfäffikon (U+E) 10,7 Millionen. Diese **Investitionskredite** von gesamthaft rund **45 Millionen Franken** unterlagen dem fakultativen (Finanz-)Referendum. Im Falle der Kaserne wurde dieses ergriffen, allerdings mehr unter dem Deckmantel der angeblich falschen Nutzung (Zonenordnung) des Kasernenareals als unter dem Gesichtspunkt der Finanzen. Dank der Bauwei-

se mit «Container-Einheiten» resp. vorfabrizierten Elementen und der grossen Zahl gleicher Einheiten (Zellen) konnten die Kosten pro Häftlingsplatz für die beiden Neubauten wesentlich tiefer als bei den Umbauten gehalten werden.

Betriebskredite
Häufig geht man bei der Verabschiedung von Projektkrediten allein von den Investitionskosten aus. Dass öffentliche Sicherheit aber mittel- und langfristig natürlich auch unter dem Gesichtspunkt der Betriebskosten (vor allem Personalaufwand) gesehen werden muss, darf nicht vergessen gehen. Die zusätzlich anfallenden Betriebskosten betragen: Dielsdorf 700 000 Franken, Kloten 1,4 Millionen, Kaserne 4 Millionen, Pfäffikon 700 000 Franken. Total werden jährlich also knapp 7 Millionen Franken auf der Aufgabenseite dazukommen. Darin eingeschlossen sind die 68 zusätzlichen Stellen, die benötigt werden. Noch nicht entschieden ist, ob diese als dringliche Massnahme ausserhalb des Stellenplans (Stellenstopp respektive -abbau) eingerichtet oder ob sie innerhalb des bestehenden Rahmens in anderen Verwaltungsbereichen eingespart werden sollen. Die zweite Lösung ist anzustreben, was jedoch nicht ganz einfach zu bewerkstelligen ist.
Trotz dieser erheblichen Kosten ist auf bürgerlicher Seite klar: Ausbau des Gefängnisplatzangebotes als ein Pfeiler für grössere öffentliche Sicherheit!



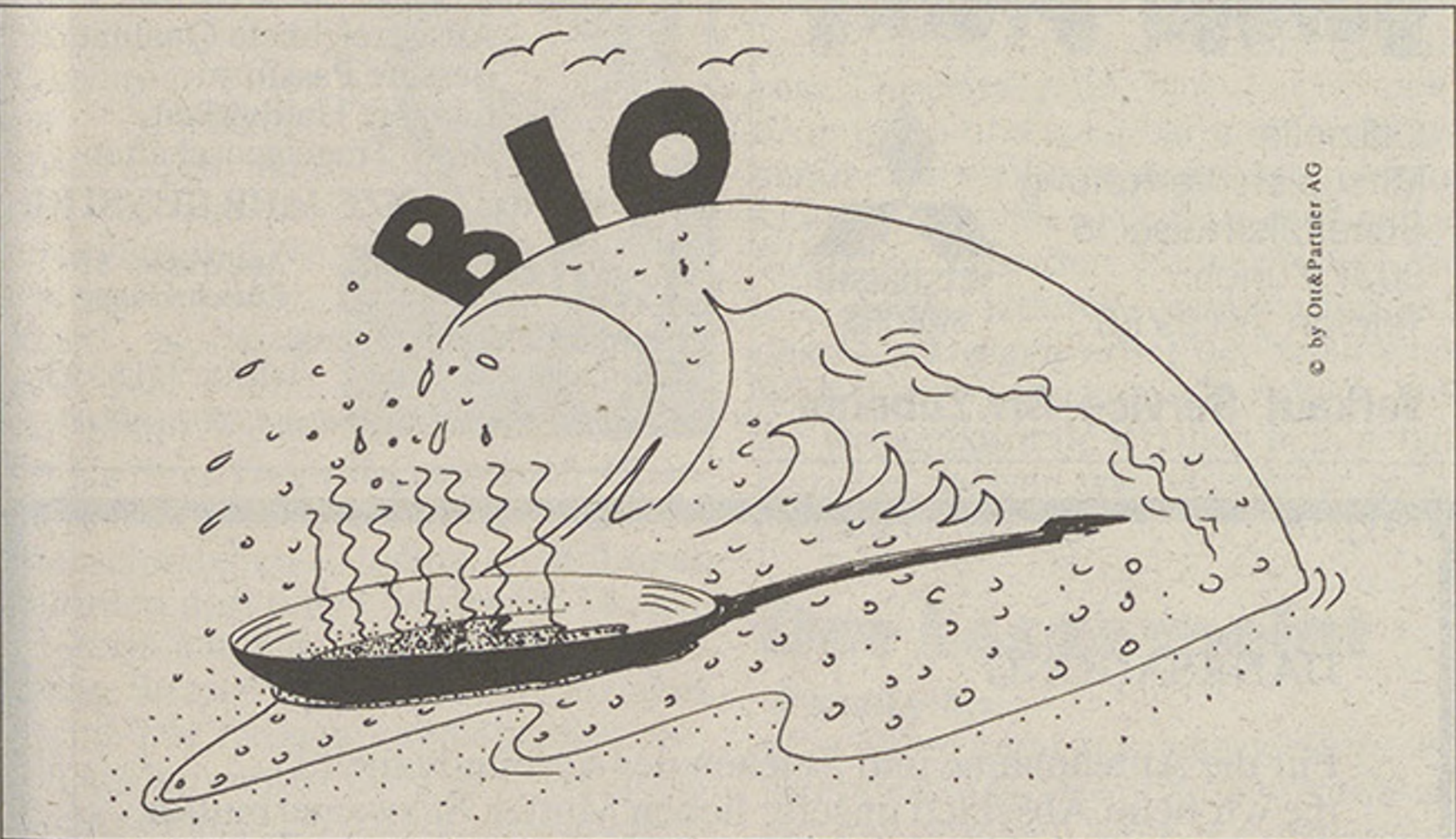
Freizeit + Mode Boutique

Höngger Markt
Limmattalstrasse 200
Telefon 342 12 42

Bei uns
ist die neue
Herbstmode
eingetroffen!

Bio-Bauern wollen nun effizient vermarkten

Nachdem der zweitwichtigste Grossverteiler der Schweiz anlässlich einer vielbeachteten Pressekonferenz die Hochzeit mit den Bio-Bauern bekanntgegeben hat, ist die Betriebsamkeit rund um die biologische Landwirtschaft sprunghaft angestiegen. Die Vereinigung schweizerischer biologischer Landbau-Organisationen (VSBLO) will für den Markenartikel Bio-Suisse ein zentrales Marketing auf die Beine stellen und hat dafür den ehemaligen Direktor des Milchverbandes der Nordwestschweiz (MIBA), Hans Ulrich Pfister, verpflichtet.



Bio-Lebensmittel: Zeitgeistsurfen oder echte Alternative für eine innovative Landwirtschaft?

(ot) Die Hochzeitsmeldung des Grossverteilers hat mächtigen Wirbel verursacht, und es ist in Detailhandel und Gastronomie eine riesige Sogwirkung entstanden – der Bedarf nach Bio-Suisse-Produkten steigt und steigt. Die verschiedenen landwirtschaftlichen Verbände sind leicht verunsichert von dieser neuen Konstellation. Offensichtlich lässt sich die Botschaft «Bio-Landwirtschaft» sehr gut verkaufen und deckt sich besser mit der Erwartungshaltung gewisser Konsumenten als dies bei der schwer kommunizierbaren integrierten Produktion der Fall ist. Der Bekanntheitsgrad des Bio-Suisse-Labels belegt dies laut Marktforschung klar. Die Befürchtungen der landwirtschaftlichen Verbände gehen denn auch in Richtung Marktanteilverlust: Wenn der Bio-Lebensmittel-Markt zu rasant wächst und

nicht innert nützlicher Frist genügend Inlandware sowie Verarbeitungsprodukte bereitgestellt werden können, deckt sich Coop übers Hintertürchen des Importes mit Bio-Produkten ein. Die bereits bestehenden Überkapazitäten in der schweizerischen Landwirtschaft und Verarbeitungsindustrie würden sich noch vergrössern. Bei seit Jahren biologisch wirtschaftenden Betrieben häufen sich denn auch die Anfragen aus den unterschiedlichsten Lagern. Beat Ledermann vom Herterenhof, einem 40-Hektaren-Biobetrieb in Wettingen, meint dazu: «Da telefonieren uns wie aus heiterem Himmel Einkäufer von Mövenpick und einer Volg-Filiale und fragen nach Bio-Produkten. Die haben den Erlebniswert dieser Lebensmittel entdeckt. Man geisst uns die Ware förmlich aus den Händen.» Die land-

Nein zur Parkgebührenerhöhung in der Stadt Zürich

Abstimmung vom 25. September 1994 (kfs) Mit rund 60 000 Mitgliedern ist die TCS-Gruppe Zürich Stadt die grösste Untergruppierung des Touring Clubs der Schweiz. Der Vorstand hat sich mit der bevorstehenden Abstimmung eingehend befasst und rät den Stimmbürgern der Stadt Zürich, ein Nein in die Urne zu legen.

Mit Befremden nimmt er davon Kenntnis, dass der Stimmzettel für die Abstimmung mit keinem Wort Bezug auf die Erhöhung der Gebühren nimmt. Ebenfalls wird der Aufschlag von bis zu 150 Prozent als zu hoch eingestuft. Zusätzlich warnt die TCS-Gruppe Zürich Stadt davor, dass der Stadtrat bei einer Annahme der neuen Vorschriften die erhöhten Parkgebühren rasch auf die ganze Stadt ausdehnen wird.

Aus den genannten Gründen plädiert die TCS-Gruppe Zürich Stadt für die **Nein-Parole**. Einer massvollen Parkgebührenpolitik steht die Gruppierung grundsätzlich positiv gegenüber.



BLUMEN SCHAU!

HERRLICHE BLUMENSCHAU BIS ZUM 10. SEPTEMBER 1994. Astern, Dalien und Chrysanthemen verwandeln die Mall in einen üppigen Garten. Dazu grosse Verkaufsausstellung mit vielen speziellen Palmen.

LETZIPARK
EINKAUFSZENTRUM IN ZÜRICH-WEST



Beck & Baur

Neu

an der Hurdäckerstrasse 1
im Rütihof
Telefon 341 07 57

Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Hurdäckerstrasse 1 • im Rütihof
Telefon 341 07 57

Trachtengruppe Höngg sucht neue Sängerinnen und Sänger



Singgruppe an unserem Heimatabend 1992 mit der Dirigentin Ch. Nausser

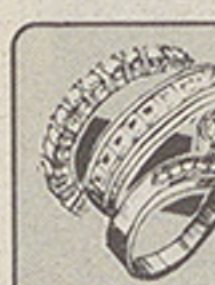
Wir sind eine fröhliche Schar von zirka 25 Sängerinnen und Sängern und singen vor allem Volkslieder und suchen Verstärkung.
Seit kurzem haben wir einen neuen Dirigenten, Bruno Durrer. Er ist Singlelehrer an der Oberstufe der Volksschule, singt selber sehr gut und spielt fabelhaft Klavier. Er versteht es, uns mitzureissen und bringt Abwechslung in unser Repertoire. So singen wir mal fremdsprachige Lieder, Schlager oder auch mal ein ernstes Lied.
Leider haben wir in letzter Zeit einige Sängerinnen und Sänger verloren, durch Wegzug, altersbedingt und leider auch durch den Tod. Wir suchen des-

halb neue Sängerinnen und vor allem Sänger, die Freude am Volkslied haben, und gern in einer fröhlichen Gruppe singen. Der Besitz einer Tracht ist keine Bedingung.
Probeabend ist der Dienstag, alle zwei Wochen, um 20.00 Uhr im Reformierten Kirchgemeindehaus.
Auch in unserer **Tanzgruppe** sind neue Mitglieder herzlich willkommen. Jüngere Tänzer am Dienstagabend und Seniorentänzer am Dienstagnachmittag, auch alle zwei Wochen. Nähere Auskunft geben Ihnen gerne: Die Präsidentin, Margrit Jenny, Telefon 750 12 63 und die Tanzleiterin, S. Siegfried, Telefon 341 83 08.

Höngg-Rütihof

3 1/2-Zimmer-Wohnung, 85 m²

grosser Südbalkon 7 m², 1. Obergeschoss, GS, Cheminée, 2 Min. zum Wald, 5 Min. zum Bus Nr. 46.
Fr. 1999.— inkl., Fr. 116.— Garagenplatz.
Nach Vereinbarung, per sofort.
Telefon 341 71 35



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung – Skizzen – Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

NACHHILFESTUNDEN
DEUTSCH UND MATHEMATIK

carmen betschart, primarlehrerin
telefon 341 33 66

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Massage Höngg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.—, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

LIPPO

MÖBELPOSTEN

ORIENTTEPPICHE
VIEL GÜNSTIGER!
Echt handgeknüpft!

AFGHAN-KAMJAB NUR 598.-
Wolle ca 200/300 cm FR
IRAN-SCHIRAZ 798.-
Wolle ca 200/300 cm FR
IRAN-BACHTIAR 998.-
Wolle ca 200/300 cm FR
NEPAL-TIBET 1398.-
Wolle ca 200/300 cm FR
IRAN-MESHED 1398.-
Wolle ca 200/300 cm FR

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS
Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreiten-
bach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg. Fr bis 21.00

Frish
und bekömmlich!
Biologische
Rohmilch und Sauermilch
mit rechtsdrehender
Milchsäure
Reformhaus
HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontollet - Regensdorfstr. 5
8049 Zürich - Tel. 01-341 94 80



«Ich, Arthur Müller, gelernter Mechaniker, bin seit neun Jahren

**Streifenwagen-
fahrer**

bei der Stadtpolizei Zürich.
Dank der unregelmässigen Arbeitszeit habe ich viel Spielraum für die Ausübung meiner Freizeitaktivitäten.»

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer im Alter von 20 bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlossener Berufsausbildung, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Tel. 01/216 70 46, ab Tonband 01/211 04 00 oder mit untenstehendem Talon.

Ein Beruf - so vielfältig wie das Leben selbst!
Stadtpolizei Zürich

Senden Sie mir unverbindlich die Informations- und Bewerbungsunterlagen über den Polizeiberuf. H/C

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personalwerbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

WIR VERHELFFEN IHNEN
ZU EINEM NEUEN KÖRPERGEFÜHL.

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER
ENTSPANNUNG UND WOHLBEFINDEN
MIT UNSERER GANZ- ODER TEILKÖRPERMASSAGE
- EXKLUSIV FÜR FRAUEN.
AUF IHREN WUNSCH VERWENDEN WIR DABEI
PFLANZENESSENZEN,
WELCHE DIE WIRKUNG DER MASSAGE VERTIEFEN.
SIE ERLEBEN,
WIE DIESES NEUE KÖRPERGEFÜHL
IHRE PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG BEEINFLUSST.

WIR RESERVIEREN IHNEN GERNE EINEN TERMIN.
RUFEN SIE UNS AN!

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

Interfunk

für alle Fälle...



Reparaturen, Montagen, Satelliten- und
Hausverteilanlagen für Kabelfernsehen,
Beratung und Verkauf

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt 8049 Zürich
Telefon 01-341 57 00



**PAWL-
GARTENBAU**

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- allg. Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Rhodo- und Azaleengärten
- Heide-, Steppen- und Felsgärten
- Rasenerstellungen und Überholungen

**Ausgeglichen, selbstsicher
und angstfrei durch
Autogenes Training
für Erwachsene und Kinder**

Stressabbau, Schlafregulierung,
Konzentrationsförderung, Gönnen
Sie Ihrem Körper, Ihrer Seele täglich
eine aufbauende Erholungspause.

Neue Kursdaten: Erwachsene:
Di 6. 9. 94, 18.30 Uhr, Do 8. 9. 94,
18.00 Uhr. Kinder: Mi 7. 9. 94, 15.00
und 17.00 Uhr, 1mal wöchentlich,
7mal 1 Stunde

Psychologische Praxis

Doris-Kristina Probst

Psychologin AAP, dipl. Seminarleiterin
für Autogenes Training
und Mental Training
Riedhofstrasse 354, 8049 Zürich
Telefon 341 11 16

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe
**FITNESS
WORLD HÖNGG**

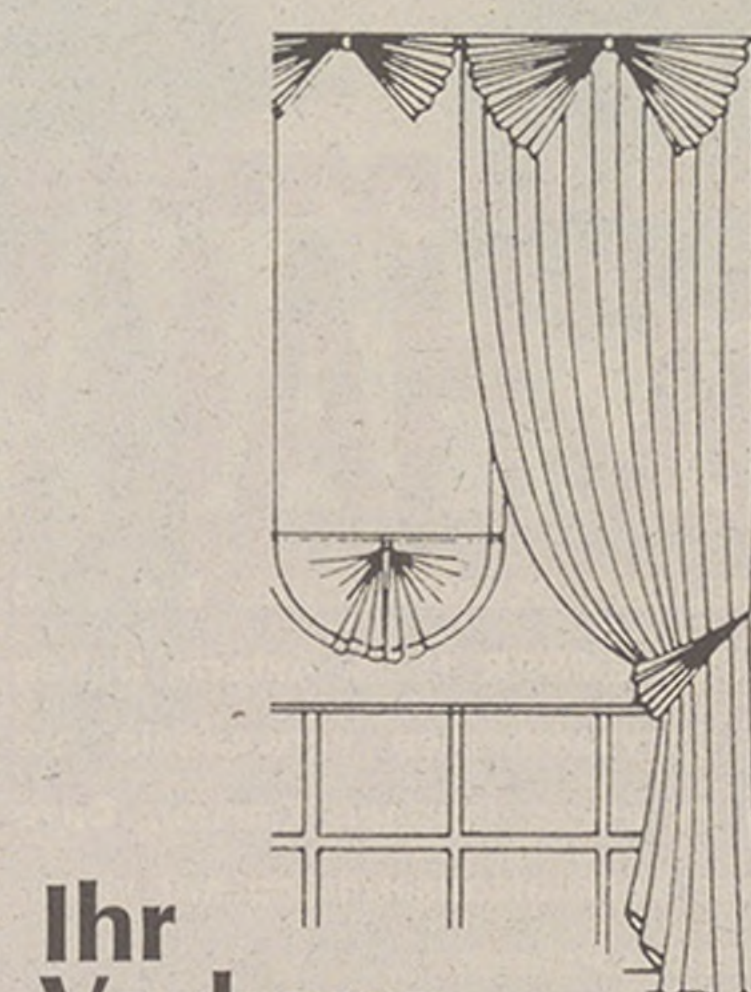
Limmattalstr. 400 - Zürich
Tel. 01-341 49 42

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr 9.30 - 21.30 Sa - So 9.30 - 15.00



**Warum wir im FITNESS
WORLD Höngg trainieren?**

**"Besuchen Sie ein
Probetraining und Sie
wissen es!"**



**Ihr
Vorhang-
Fachmann**

Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

**Ihre Fahrschule
im Quartier**

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschaltung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 34174 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 34126 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

«Wo drückt der Schuh?»

Einladung zum
**SVP Quartierstamm
Höngg**

mit einem Gratis-Getränk

Quartierbewohner/-innen haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen
und Probleme mit unseren Volksvertretern zu besprechen!

Unter anderem zum Thema:

**Wieviele Tote
braucht es noch,
bis die Drogenszene
Letten geräumt wird?**

Red und Antwort stehen:

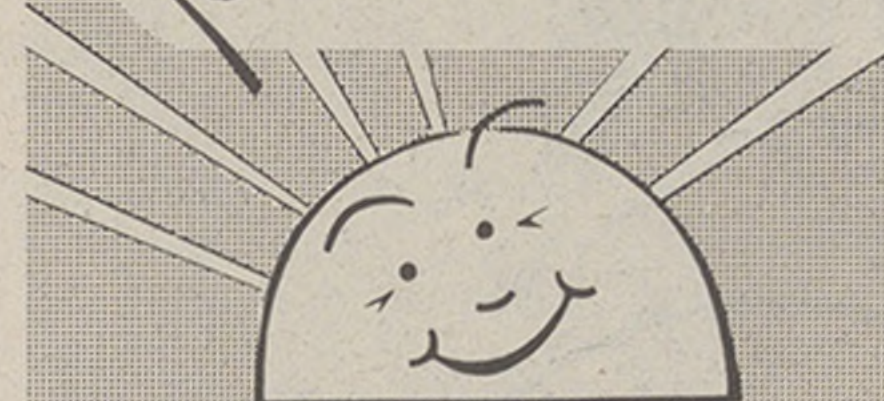
**Dominique Dubois, Gemeinderätin,
Präsidentin SVP 10**

Werner Furrer, Gemeinderat, SVP
Paul Zweifel, Kantonsrat, SVP

Restaurant Mühlehalde
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 80 bis Zwißelplatz)

Dienstag, 6. September 1994, 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 10.
Die Präsidentin: Dominique Dubois



SVP
der Stadt Zürich

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

**Kunststoff
- Fenster
- Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilssystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf • Service • Div. Zubehör

Wäsche von Schiesser

Ausgezeichnete Qualität
Bessere Passform
Längere Haltbarkeit
Beste Trageigenschaften

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

DANKSAGUNG

Für die Anteilnahme und Zeichen der Verbundenheit,
die wir beim Abschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester

Anna Furrer-Flückiger

erfahren durften, danken wir von Herzen.

Die vielen Briefe und Karten, der Grabschmuck und die
Zuwendungen an Pflegeorganisationen haben uns tief bewegt.
Besonders danken wir für die umsichtige, liebevolle Pflege
und Betreuung der lieben Verstorbenen durch die Spitex Höngg
und das Alters- und Pflegeheim Steckborn sowie
für die tröstenden und einfühlsamen Abschiedsworte von
Frau Pfarrer Wäffler.

Steckborn, im August 1994

Die Trauerfamilie

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis,
im Familiengrab Friedhof Hönggerberg, statt.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP/Höngg

In seiner Sitzung vom 29. August beschäftigte sich der Rat einerseits mit der definitiven Vorlage zum Vermummungsverbot und andererseits mit einer Dringlichen Interpellation, die die Notstandssituation in bezug auf die Gefängnisplätze zum Inhalt hatte.



Vermummungsverbot

Nachdem die Volksinitiative zum gleichen Thema in der Form der «einfachen Anregung» mit rund 70% zustimmenden Stimmen Erfolg hatte, arbeitete das Büro des Kantonsrates einen konkreten Gesetzesentwurf aus. Dieser lehnt sich im Allgemeinen an die im Kanton Basel-Stadt geltende Regelung an. Der Tatbestand der «Vermummung» wird umschrieben mit «Wer sich... unkenntlich macht». Veranstaltungen kultureller, historischer oder traditioneller Art sind besonders zu behandeln, Beispiele wären da Sechseläuten, Fasnacht usw. Im weiteren werden gewisse Verkleidungen ausnahmsweise erlaubt wie z.B. Gasmasken bei Luftverschmutzungsdemos u. ä. Die bürgerlichen Parteien setzten sich für die Respektierung des Volkswillens ein, wobei Lucius Dürer (CVP) die Nagelprobe für das neue Gesetz während der ersten Demonstration erwartet und Jörg Rappold (FDP) als ursprünglicher Gegner darauf hinwies, dass «wenn schon ein Gesetz, dann dieses». Demgegenüber bezweifelte vor allem Daniel Vischer (GP) die Verfassungsmässigkeit des Gesetzes, einer Meinung, der sich auch die SP anschloss. Für die Schlussabstimmung kündigte die SP Stimmenthaltung an. (Zweite Lesung und Schlussabstimmung in vier Wochen).

Dringliche Interpellation zur Notstandssituation bei Gefängnisplätzen

Die Interpellanten hatten ursprünglich diesen Notstand und dessen Behebung ins Zentrum ihres Vorstosses gerückt. Zur Sprache kamen dann aber – ein weiteres Mal – mehr die drogenpolitische Problemsituation am Letten und die verschiedenen Ansätze zu deren Lösung in Zürich. Natürlich ist es jedem Ratsmitglied unbenommen, Vorstösse als Vehikel für politische Rundschläge zu benutzen. Dies spricht aber nicht in erster Linie für dessen politisches Interesse an Problemlösungen sondern sagt mehr aus über die Verwendung der Medien zu persönlichen Zwecken. Und die Medien berichten ja auch gerne über Redeschlachten im Rathaus... Dass dies im Drogenbereich auf allen «Schienen» probiert und bis zum Exzess ausgeschlachtet wird, ist klar. Ebenso offensichtlich trägt es – seit Jahren – zur Problemlösung herzlich wenig bei.

Das Links-Rechts-Schema kam auch diesmal wieder voll zum Vorschein, wobei die Linke unter Führung von Daniel Vischer (GP) erneut das Mittel der Drogenliberalisierung und die SVP einmal mehr die Räumung des Letten – ohne flankierende Massnahme – als «Termingeschäft» proklamierte. Beide Wege sind auf ihre Art nicht gangbar, höchstens zum Teil medienwirksam. Die differenzierte Auslegung der freisinnigen Fraktionssprecher, der ein realisierbares drogen- und sicherheitspolitisches Gesamtpaket vorstellte, konnte da schon mehr überzeugen. Paul Zweifel (SVP) stellte zu Recht fest, dass das Notgefängnis «Waid» für die Bevölkerung der Kreise 4, 5, 6 und 10 ein wichtiges Signal darstelle, obschon wieder ein direkt betroffener Stadtkreis «beglückt» werde.

Wer füllt unsere leeren T-Shirts?

Rund zwanzig Sonntagsschul-T-Shirts haben wir vor den Sommerferien bestellt. Einige der glücklichen TrägerInnen aus dem Sonntagsschulteam präsentieren das hübsche Modell auf dem Foto.



Nun liegen aber noch wenige Exemplare bei uns auf und warten vielleicht auf Sie! Eine Nummer zu gross, denken Sie? Kein Problem! T-Shirts werden immer etwas gross getragen! Und Sie können ja auch hineinwachsen in eine neue Aufgabe. Bedingung ist, dass Sie gern mit Kindern zusammen sind, Freude daran haben, Neues zu entdecken, und auf die Bibel neugierig sind!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich melden und so ein T-Shirt unverbindlich anprobieren wollen. Wenn Sie jemanden auf dem Bild kennen, melden Sie sich doch bei ihm/ihr, oder rufen Sie Angela Wäffler, Pfarrerin (341 26 60) oder Hanns-Martin Wagner, Diakon (341 62 45) an.

Die Kindergruppen der Sonntagsschule treffen sich nach den Sommerferien

wieder an den unten aufgelisteten Orten. Es gibt Werktags- und Sonntagsklassen. Alle 4- bis 10jährigen Kinder sind herzlich eingeladen, zum gemeinsamen Singen, Basteln, Spielen und Geschichten hören.

Die Kinder treffen sich...

Sonntag um 9.30 Uhr, im Sonnegg (Bauherrenstrasse 53) in zwei Altersgruppen.

Sonntag um 9.30 Uhr, im Altersheim Riedhof, Basteiraum.

Mittwoch um 13.15 Uhr, im Rütihof, in der Spielgruppe Käferhüli (Im oberen Boden, 4½- bis 6-jährige) und im ABZ-Kolonielokal (Rütihofstrasse 9, 7- bis 11-jährige).

Montag um 17.00 Uhr, im ABZ-Kolonielokal (Am Börtli/ Gwandensteig). Eröffnungsfest am 5. September!

Der Kompromiss

Glosse von Bruno Tamola

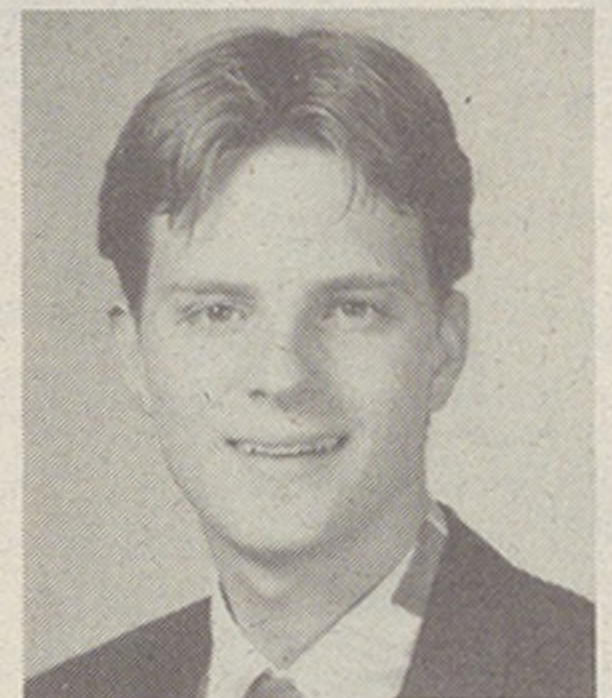
Die Misere fing am Tage an, an welchem Jolanda und Eric beschlossen haben, zu heiraten. Jolanda ist katholisch, Eric reformiert und guter Rat teuer. «Eine katholische Zeremonie kommt gar nicht in Frage», erregte sich die erz-protestantische Mutter von Eric, «das würden uns unsere Vorfahren von Kappel nie verzeihen», rief sie in die Runde der anwesenden Verwandten. «In eine reformierte Kirche setze ich keinen Fuss», japste Jolandas Tante Creszentia, ihres Zeichens Ordensschwester und noch nach ihrer Fassung suchend. Wer lange sucht, wird fündig, heisst es und der Familienrat beschloss: dieser Bund des Lebens wird in einer oekumenischen Halle geschlossen. Die Zeremonie in diesem schrecklich sterilen Betonbau war ein **Kompromiss**. Freilich hat sie aber weder das Herz von Eric Mutter noch jenes von Tante Creszentias sonderlich erwärmt. Auch der Entscheid um die gemeinsame Wohnsitznahme war ein Kompromiss. Da sich Eric weigerte, in das Haus seiner Eltern zu ziehen und Jolanda genauso wenig Bock dazu hatte, mit ihrer Mutter unter einem Dach zu leben, mietete man sich schliesslich eine sündhaft teure Wohnung – natürlich an bevorzugter Wohnlage. Kurz darauf ging es um die Wohnungseinrichtung. Jolanda wollte eine Louis-Philippe-Sitzgruppe und gel-

be Vorhänge aus Samt samt einem China-Teppich. Eric dagegen bestand auf einer schwarzen Lederpolstergruppe mit blauen Vorhängen und einem weissen Angora-Teppich. Wäre Onkel Peter beim Einkauf nicht dabei gewesen, weiss Gott welch' Unglück geschehen wäre. Man schuf Abhilfe. Im Wohnzimmer des jungen Ehepaares stehen heute mit schwarzem Leder bezogene Louis-Philippe-Sessel, und auch der weisse Spannteppich mit blauen Punkten nebst den grasgrün-senfgelb-gesprenkelten Vorhängen kann eigentlich nur als visuelle Umweltverschmutzung bezeichnet werden. Kurz gesagt, es sieht so grauenvoll aus, dass sich die beiden fast nicht mehr nach Hause getrauen. **Kompromiss sei Dank**. Als es ans Planen der gemeinsamen Ferien ging, war der Ärger schon vorprogrammiert. Eric wollte unbedingt in die Berge, währenddem es Jolanda bevorzugt hätte, an die See zu reisen. Um einem allfälligen Streit aus dem Wege zu gehen, ging man einen Kompromiss ein: Jolanda fuhr an die Nordsee und Eric verzog sich in die französischen Alpen. Dies hatte zur Folge, dass sich Jolanda zwei Wochen lang die Augen ausheulte und Eric seinen Trennungsschmerz mit harten Drinks zu verdrängen versuchte. **Ein Kompromiss ist und bleibt ein Kompromiss**. Jolanda

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen **Liberty** verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von **Liberty** näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Marc Wermuth.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

SCHEINWERFER

Chancenlos!

Die Zürcher Drogenszene wird von Ausländern beherrscht. Das Drogengeschäft ist ein Milliardenmarkt und wird von weltumspannenden Gangstersyndikaten kontrolliert. Zuerst sitzen chinesische, thailändische, russische oder kolumbianische Wirtschaftsbosse. Dazwischen findet man die mittleren Händler und zuunterst die Kleindealer, die Strassenhändler und ganz zuletzt die Drogenkonsumenten.

Die Drogenkartelle schrecken vor nichts zurück. Das Leben Tausender junger Menschen kostet sie ein müdes Lächeln. Interne Streitigkeiten regeln sie mit Mord. Sie sind gewissen- und skrupellos. Sie finden ihren Ursprung aber auch in Ländern mit grosser Armut. Dort gilt ein Menschenleben nichts. Millionen kämpfen dort ums Überleben, Tausende sterben in Slums, verhungern auf offener Strasse, ersticken in sozialem Elend. Die Drogenbarone bringen diesen Leuten etwas Geld und Verdienst. Nichts zwar nach unseren Massstäben, aber die Chance zu überleben nach den Umständen, die in diesen Ländern gelten. Die Chance zu überleben, wird auch weiterhin Hunderte und Aberhunderte dazu bringen, Drogen anzubauen, Drogen herzustellen, Drogen zu schmuggeln und Drogen zu verkaufen! Diesem **Teufelskreis** steht die westliche Gesellschaft chancenlos gegenüber.



Chancenlos, weil die Hoffnungslosigkeit der Armut der dritten Welt einerseits und der im Vergleich unerschöpfliche Reichtum der Wohlstandsgesellschaften andererseits ohne jeglichen Skrupel ausgenutzt wird. Unsere Justiz steht dem ebenso chancenlos gegenüber. Diese Geschichte ist gut ausgefallen und hat zum Glück keine schlimmen Folgen gehabt. Aber wenn der Nachbarnsohn ein «Fremder» wäre, ein Mensch, der nicht hiesigen Dialekt spricht, dessen Hautfarbe nicht «typisch» weiss ist, und sogar einen fremdländisch klingenden Namen trägt? Sind wir sicher, dass diese Geschichte ein ebenso gutes Ende gefunden hätte? Wie schnell schimpfen wir doch «typisch Ausländer, typisch Basler, Berner, ...» und verbinden diese Wertung mit irgendeinem Verhalten, das uns nicht

kommen sein, dass die Gefängnisleitung von ehemaligen Insassen der dritten Welt Postkarten mit (ernstgemeintem) **Dank** erhalten hat...

Solange der Schweizer Strafvollzug dert wenig Risiko bedeutet für Menschen aus an anderes gewöhnten Kulturkreisen, sind wir chancenlos. Chancenlos muss aber auch ein **Strafvollzug** bleiben, der Unterschiede macht zwischen Menschen verschiedener Herkunft oder gar Rasse. Das wäre ein ebenso gefährlicher Schritt in den Abgrund der **Willkür**. Wo also hat unsere Drogenpolitik noch eine Chance? Ich weiss es auch nicht, aber ich glaube, der neue Anlauf, den die FDP und die SP zusammen genommen haben, hat eine Chance verdient. Nur die Kombination von erweiterter, ärztlicher Drogenabgabe, härteren Strafen, drohungen und verschärftem Recht gegenüber straffälligen Ausländern könnte zumindest einen Schritt in die richtige Richtung darstellen. Längerfristig wird aber auch dadurch nicht verhindert, dass das **Drogenverbot** der westlichen Welt einen Schwarzmarkt schafft, der die **Drogenkartelle** letztlich begünstigt. Darüber müssen wir uns immer mehr Gedanken machen! *Balz/Hösty*

Der Leser meint

«Fremd sein»

«Ein Mann hatte seine Axt verloren und vermutete, dass der Sohn des Nachbarn sie ihm gestohlen hatte. Er beobachtete ihn daher sehr genau: Sein Gang, sein Blick waren doch ganz die eines Axtdiebes. Alles, was er tat, sah doch typisch nach einem Axtdieb aus. Einige Zeit später fand der Mann zufällig seine Axt hinter einem Holzstoss. Am nächsten Tag sah er den Sohn des Nachbarn und: Sein Gang war nicht der eines Axtdiebes, auch sein Blick war eigentlich nicht der eines Axtdiebes. Es war der Sohn des Nachbarns.»

Diese Geschichte ist gut ausgefallen und hat zum Glück keine schlimmen Folgen gehabt. Aber wenn der Nachbarnsohn ein «Fremder» wäre, ein Mensch, der nicht hiesigen Dialekt spricht, dessen Hautfarbe nicht «typisch» weiss ist, und sogar einen fremdländisch klingenden Namen trägt? Sind wir sicher, dass diese Geschichte ein ebenso gutes Ende gefunden hätte? Wie schnell schimpfen wir doch «typisch Ausländer, typisch Basler, Berner, ...» und verbinden diese Wertung mit irgendeinem Verhalten, das uns nicht

passt. Solche Vor-Urteile werten die (beurteilten) Mitmenschen ab und berauben sie ihrer Würde und Rechte. Gleichzeitig erheben wir die Lebensweise, der wir zufällig angehören, zum Mass aller Dinge.

Sicher, das Zusammenleben mit fremden Menschen ist nicht immer einfach. Die Qualität unserer Gesellschaft entscheidet sich jedoch gerade am Umgang mit den sogenannten «Fremden». Eine Gesellschaft, in der Menschen, gleich welchen Geschlechts und gleich welcher Herkunft, Kultur und Religion in Frieden und Vertrauen zusammenleben können, wäre für mich der Höhepunkt in der menschlichen Geschichte. Davon sind wir noch weit entfernt. Weltweit werden Menschenrechte missachtet und «fremde Menschen diskriminiert. Das geschieht leider auch wieder

zunehmend in der Schweiz. Der Fremdenfeindlichkeit in **Wort und Schrift** einen Riegel schieben will das Anti-Rassismus-Gesetz: Ein wichtiger Schritt hin zu einer gleichberechtigten, menschenwürdigen Gesellschaft.

Matthias Reuter, Höngg

El-Ki-Feier

Eine religiöse Feier für Kleinkinder von null bis vier Jahren mit Mutter, Vater, Geschwistern, Götti, Grossmutter. Mit diesem Gottesdienst soll Kleinkindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt; gemeinsames Singen und Beten gestaltet den Gottesdienst.

Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, an folgendem Datum statt: Sonntag, 11. September, 10.15 Uhr.

Das Team: Eva und Peter Büchel-Mertens, Rita Zehnder-Stocker, Antonia und Roberto Giacomini-Rutishauser.

Kath. Pfarramt Heilig Geist

tv repariert
01 · 431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Bei uns weht permanent die Ausstellungsflagge. In unserer grossen Ausstellungshalle können Sie jederzeit über 100 Neuwagen unserer drei Marken in Ruhe betrachten. Denn bei JH Keller ist die Auswahl universeller.



JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

Zu vermieten an guter Wohnlage
in Zürich-Höngg (Nähe Wartau)

4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnungen

mit sonniger Terrasse oder Gartensitzplatz. Wohnungsfläche zirka 120 m². Moderner Innenausbau. Weisse Bodenplatten, Buchenparkettboden, Cheminée, Hauswirtschaftsraum, teilw. Bastelraum. Monatlicher Mietzins Fr. 3000.—/3200.— zuzüglich Nebenkosten.

Auskunft, Besichtigung und Vermietung durch

LIVIT

LIVIT AG, IMMOBILIEN-
TREUHANDGESELLSCHAFT
SEMINARSTRASSE 28, 8042 ZÜRICH
TELEFON 01/361 47 42

Ihre Vorsorgesituation auf einen Blick:

Mit der **winfo**-Gesamtberatung
der Winterthur-Leben.

Weitere Informationen erhalten
Sie bei:

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Wir gratulieren

Wer stets zufrieden, wünscht nicht mehr
als Tage voller Wiederkehr.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und
glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg
durch das neue Lebensjahr möchten wir
Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

3. September
Frau Herta Wettstein
Riedhofstrasse 366; 80 Jahre

10. September
Herr Hermann Zürcher
Hardegstrasse 14; 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 3. September, 14.00 Uhr:
Konzert mit den Stadtjodlern vom
Escher Wyss

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen
an unseren Veranstaltungen.

Programm «Aktiv ins Alter» ist da!

Im altrosa Umschlag mit goldener
Schrift präsentiert sich das neue Pro-
grammheft des Seniorenamtes für die
Aktivitäten von August bis Dezember
1994 und gibt wiederum einen Über-
blick über die zahlreichen Angebote in
den vier Zentren und den Treffpunkten
in den Quartieren. Besondere Erwäh-
nung verdient der Kurs «Hilf Dir selbst:
kleine Reparaturen in Wohnung und
Haus für Ungeübte», der vom Zentrum
Klus angeboten wird.

Das neue Programmheft ist gratis er-
hältlich und liegt in den Seniorenzen-
tren, den Treffpunkten in den Quartie-
ren sowie im Amtshaus Helvetiaplatz
auf.

Seminar in Höngg

Mehrwertsteuer in der Praxis

Termin: September/Oktober 1994,
Nachmittag und Abendkurse
Fr. 150.—

Anmeldungen und
Unterlagen bei:

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Schörrergasse 2
Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55
Fax 01/341 11 31

Schweizerin (49), ruhig, seriös, NR,
sucht schöne, ruhige

2-Zimmer-Wohnung

auf Herbst 1994 im Raume Höngg
oder Affoltern (auch Genossenschaft),
kein Parterre.

Mietzins Fr. 800.— bis Fr. 1000.— inkl. NK
Telefon 342 48 35

Im Höngger Markt
vermieten wir im Parterre
ein schönes

Büro 77 m² mit sep. Lagerraum

Weitere Auskünfte erteilt
Telefon 485 63 33
Herr Seidl, Transplan AG

Zürich-Höngg,
Bushaltestelle Heizenholz. Ruhige Lage
mit «grüner» Umgebung. Per 1. Oktober

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Erdgeschoss mit grossem Gartensitzplatz.
Zimmer mit 31 und 15 m².
Zins ohne Nebenkosten Fr. 1515.—.

3 1/2-Zimmer-Wohnungen

2. und 3. Stock. Zimmer mit 40, 16 und
12 m², alles Parkett. Bad/WC getrennt.
Gedeckter Balkon. Lift.
Zins ohne Nebenkosten ab Fr. 1865.—.

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

auf 2 Etagen mit rustikalem Charakter.
Wohnen/Essen 32 m². Cheminée,
Schlafzimmer mit 15,5 und 15 m². Galerie.
Dachzimmer 25 m². Alles Parkett.
Gedeckter Balkon.

Zins ohne Nebenkosten Fr. 2542.—.
Einstellplätze vorhanden.
Telefon 01/312 23 24

Anliegen und Probleme der Bürgerin und des Bürgers

Am Dienstag, 6. September, ab 18.00
Uhr haben Hönggerinnen und Höngger
Gelegenheit, ihre Anliegen und Proble-
me vorzubringen. SVP-Gemeinderat
Werner Furrer und -Kantonsrat Paul
Zweifel stehen gerne Red und Antwort.
Als dritte im Bund ist SVP-Kreispartei-
präsidentin, Gemeinderätin und Kan-
didatin fürs Schulpräsidium Glattal Do-
minique Dubois mit von der Partie. Der
Stamm findet im Restaurant Mühlehal-
de statt. Ein Gratis-Getränk wird offer-
tiert.

Feriensportkurse des Sportamtes im Herbst

In den Herbstferien (10. bis 14. bzw. 17.
bis 21. Oktober) führt das Sportamt wie-
der die beliebten Feriensportkurse für
Volksschülerinnen und -schüler der
Stadt Zürich durch.

Curling: In der Curlinghalle Dolder
wird das attraktive Spiel mit den «Bett-
flaschen» von Schülerinnen und Schü-
lern ab der 3. Klasse gespielt. Der Kurs
dauert von Montag bis Donnerstag je-
weils 9.15 bis 12 Uhr. Anfängerinnen
und Anfänger sowie Fortgeschrittene
bezahlen Fr. 70.— für eine Kurswoche
(inkl. Material).

Der «Eisplausch» stösst auf immer mehr
Begeisterung sowohl bei den Kindern
als auch bei den Eltern. Im Gegensatz zu
den traditionellen Eislaufkursen, wo er-
wartet wird, dass die Kinder mindestens
vorwärts fahren können, dürfen sich für
den «Eisplausch» alle anmelden, die
selbständig auf den Schlittschuhen ste-
hen können. Spass und Freude auf dem
Eis werden grossgeschrieben (ab 1. Kl.,
Kunsteisbahn Heuried, Montag bis
Freitag 9.00 bis 9.50 oder 9.55 bis 10.45
Uhr; Fr. 35.— pro Woche).

Eislaufkurse der klassischen Art stehen
natürlich auch auf dem Programm. Sie
finden Montag bis Freitag auf den
Kunsteisbahnen Dolder (jeweils 11.00
bis 11.40 Uhr) und Oerlikon (jeweils ab
8.40 Uhr) statt und stehen Kindern ab
der 1. Klasse offen, die auf Schlittschu-
hen mindestens vorwärts fahren könn-
en. Es wird ein Unkostenbeitrag von
Fr. 35.— pro Woche erhoben.

Das ausführliche Programm ist bei den
KlassenlehrerInnen und Klassenleh-
rern oder beim Sportamt der Stadt Zü-
rich, Abt. Information und Veranstal-
tungen, Postfach, 8040 Zürich, Telefon
401 02 81, erhältlich. Anmeldeschluss
ist der 9. September.



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Dr. A. Borovicka

Praxis für Innere und physikalische
Therapie

Imbisbühlstrasse 132, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 11 93

Die Praxis bleibt ferienhalber vom
8. bis 15. September 1994 geschlossen.

Ärztliche Vertretung geregelt.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

In Zürich-Höngg
beim Höngger Markt
vermieten wir nach
Vereinbarung diverse

Autoeinstellplätze

für Fr. 160.— monatlich.
Weitere Auskünfte erteilt
Hr. Forster, Tel. 01/342 46 96

Ein Sommerfest wie aus

Das diesjährige Höngger Sommerfest vom letzten Samstag stand unter ei-
nem guten Stern. Ein strahlend klarer, blauer Himmel, eine am Morgen
noch wärmende, dann immer mehr Hitze ausstrahlende Sonne erfreute alle
Festbesucher. Das Fest, das unter der Schirm- oder besser gesagt «Sonnen»-
Herrschaft der gesamten Höngger Geschäftswelt stattfand, war ein Erlebnis
sondergleichen. Mit viel Spiel, Spass und auch Sport-Aktivitäten wie: Tor-
wandschiessen am Meierhofplatz, Büchsenwerfen an der Wieslergasse,
Streetball beim Bankverein, Pfeilwerfen bei Zweifel, Ringzielwerfen im
Meierhofplatz-Höfli und dem Eimerspritzen bei Marolf. Omas, Opas bis zu
den kleinsten Jahrgängen zeigten ihr Geschick mit viel Engagement, Ball-
gefühl und nötiger Zielsicherheit.



Wettbewerb am Höngger Sommerfest 1994

Anlässlich des Wettbewerbs am
Höngger Sommerfest konnten die
folgenden GewinnerInnen ermittelt
werden:

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 20.— haben gewonnen:

Bohren Stefan, 8049 Zürich
Buchwalder Susi, 8049 Zürich
Finale Luca, 8049 Zürich
Honegger Christophe, 8049 Zürich
Kallioniemi Ville, 8049 Zürich
Kienast Angela, 8103 Untereng-
stringen
Kühne Sandra, 8049 Zürich
Lutz Julia, 8049 Zürich
Matli Bruno, 8049 Zürich
Meier Jessica, 8049 Zürich
Noli Andrea, 8049 Zürich
Noli Dominik, 8049 Zürich
Ottiker Stephanie, 8049 Zürich
Rast Fabian, 8046 Zürich
Reiser Barbara, 8049 Zürich
Sahli Raphael, 8963 Kindhausen
Tena Cédric, 8064 Zürich
Woringer Michelle, 8049 Zürich
Züst Kurt, 8049 Zürich
Züst Michael, 8049 Zürich

Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.— haben gewonnen:

Bergmeister Remo, 8049 Zürich
Graf Stefan, 8047 Zürich
Hauser Thury, 8052 Zürich
Mangano Nunzia, 8049 Zürich
Sahli Michi, 8963 Kindhausen
Walker Christof, 8049 Zürich

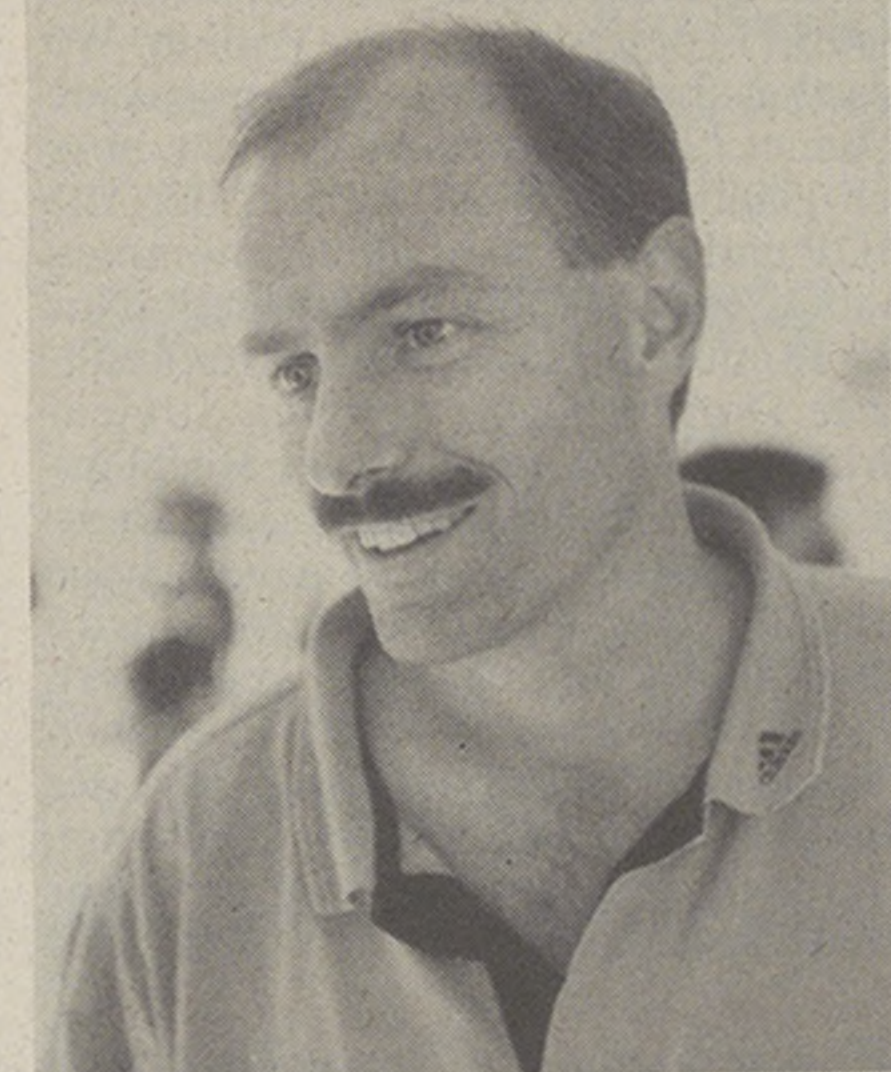
Je einen Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.— haben gewonnen:

Breitenmoser Michael, 8049 Zürich
Giger Claudia, 8049 Zürich
Pauli Jana, 8049 Zürich

Wir danken allen Teilnehmern und
gratulieren den Gewinnern zu
ihrem Erfolg. Die Einkaufsgutschei-
ne können in der Filiale Höngg des
Schweizerischen Bankvereins
abgeholt werden.

(Ausweis nicht vergessen!)

OK Höngger Sommerfest
Hansruedi Ottiker (Bankverein)



Original 2er-Bob von Gusti Weder als
Kulisse für Foto- und Sportfans. Beim
Streetball — für uns noch eine eher unge-
wohnte Sport-Disziplin — versuchten
viele mit und ohne Erfolg, den Ball ins
Netz zu hissen. Ein grosser Plausch war
es allemal.

Der HönggerMarkt-Dorfplatz lud mit
einer **Riesenpaella**, zubereitet von Toni
Navarro, zum Mittagessen. S'hät so-
lang's hätt... sagt der Radfahrerverein
Höngg, dessen Mitglieder für eine por-
tionengerechte Zuteilung dieser Spezia-
lität zuständig waren. Im grossen Fest-
zelt, das heuer nur als Sonnenschutz
diente, erfreute die 7 Mann starke **Uni-
versal Jazz-Band** die Gäste mit Dixie-
land. Mit viel Virtuosität und «Feeling»
spielten die Musiker Evergreens und

(Aus-)Gelebte Lebenslust — rund um
die Fotoausstellung «Lebenslust hat viele
Gesichter» schaffte der Arbeitskreis
Jugendfragen Höngg im «Schmitz» Hof
am Meierhofplatz ausgelassene Fest-
stimmung, Spiel und Spass gaben dabei
den Ton an. Kaum war es aufgeblasen,

das **Blasio-Spielgerät**, war es förmlich
belagert, von krabbelnden, springenden
und kletternden Mädchen und Buben;
Kinderlachen erfüllte während des gan-
zen Tages den Hof. Regen Zuspruch
fand auch das im Sommerfäsch-Wett-
bewerb integrierte **Ringzielwerfen**: Oft-
mals mussten sich Mamis und Papis mit
den hinteren Rängen begnügen! Am mit
Informationsmaterial rund um Kinder
und Jugendliche reichlich bestückten
Stand konnten sich Interessierte über
die vielen Angebote ins Bild setzen und
Hinweise zur persönlichen Situation er-
halten, während Kinder lustige Figuren
aus Ballons formten und ihrer Phanta-
sie freien Lauf lassen durften. Bei den
knackigen Gratis-Rüebli griffen die
meisten herzlich zu, und manche absol-
vierten gar den «Seh-Test» mit Bra-
vour...

n Bilderbuch



Jazz-Klassiker, auf die sich jeder Zuhörer mit rhythmischen Bewegungen – und sei es nur mit dem Kopf – hinreissen liess.

Einen **Plausch-Orientierungslauf** führte Coiffeur Hairline mit dem Coop-Supercenter und weiteren Sponsoren durch. Über 50 Personen nahmen an diesem sportlichen und fröhlichen Ereignis teil, und jeder durfte einen attraktiven Preis mit nach Hause nehmen.



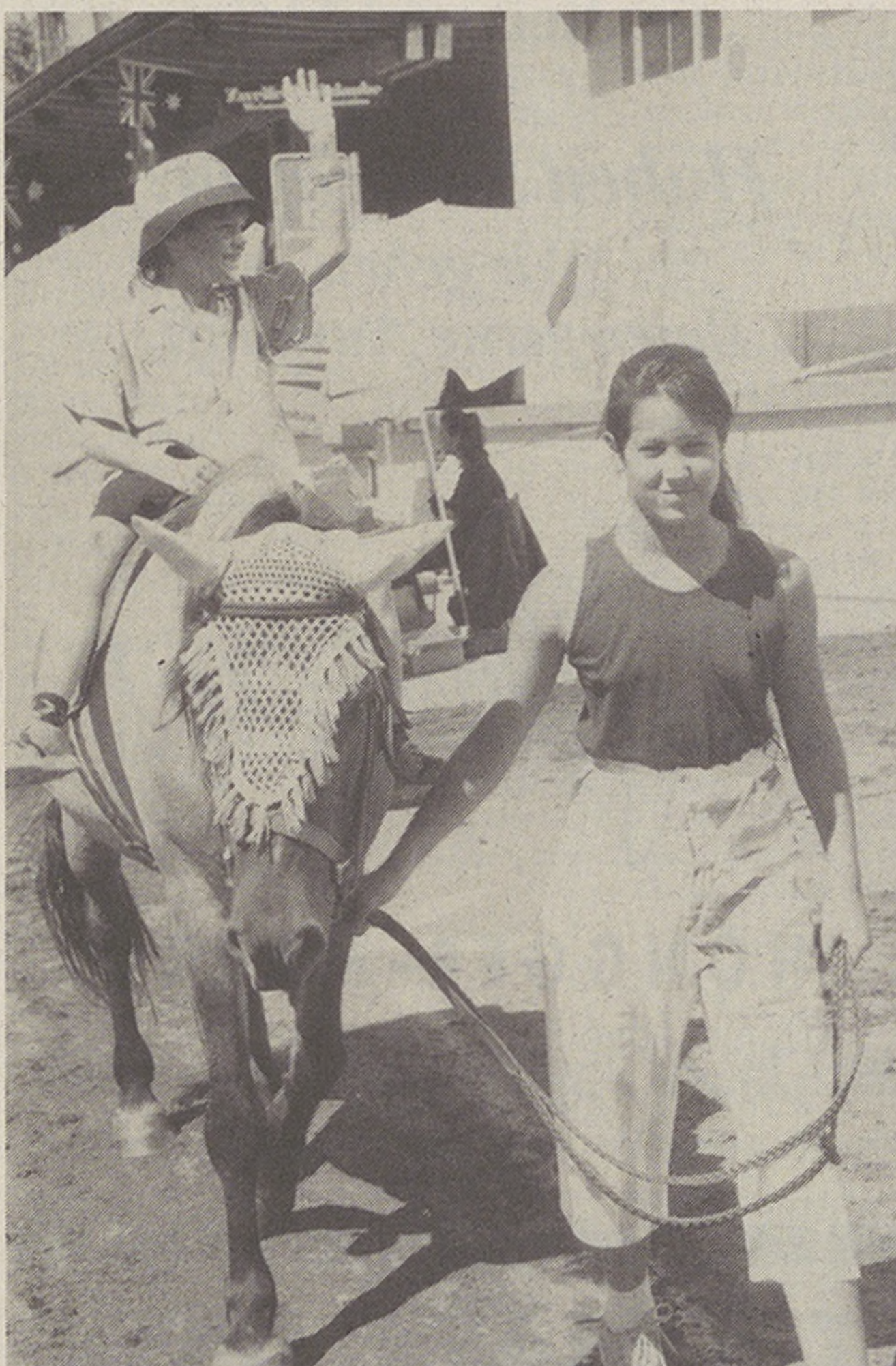
Am frühen Nachmittag begann auf dem Hönegger Markt eine vom Bankverein gesponserte **Talkshow**: Daran nahmen teil: Bob-Olympiasieger Gustav Weder, Sportverein-Höngg-Präsident und Gemeinderat Werner Furrer, Gesprächsleiter Walter Scheibli von Radio 24 und als Vertreter des organisierenden Bankvereins Höngg Hansruedi Ottiker. Dem Moderator Walter Scheibli gelang es dabei ausgezeichnet, auch den **Menschen Gustav Weder** in den Vordergrund zu stellen. So war zu erfahren, dass Gusti

Weder während seiner Studienzeit vier Jahre in Höngg wohnte. Er erzählte, weshalb er plötzlich zurückgetreten ist und wie er seine Zukunft sieht (eigene Bobkonstruktionsfirma). Daneben erfuhren wir, welche Voraussetzungen notwendig sind, um im Bobsport erfolgreich mitmachen zu können. Gusti Weder vermittelte uns auf eine sehr sympathische Art die Hohe und Tiefe in seiner Karriere. Ein Star zum Anfassen, was sich bei der anschliessenden Autogrammstunde vor der Bankverein-Filiale zeigte. Werner Furrer lüftete das grosse Geheimnis, dass der Sportverein Höngg in ein bis zwei Jahren in der 1. Li-



wollte, liess sich mit dem Minibähnli des Quartiervereins gratis an die Wieslergasse fahren und genoss die Gastfreundschaft der dort tätigen Geschäftsleute ausgiebigst, mit allem, was dazugehört. Hin und wieder unterbrochen vom Getöse fallender Büchsen – ein wunderbares Spiel zum natürlichen Abbau aufgetauter Aggressionen...

Das angesagte **Kinderschminken** beim Coiffeur Bruno begann mit etwas Verspätung, dafür wurden die beinahe geduldig wartenden Kinder auch belohnt. Plötzlich tauchten sie auf, die Schmetterlinge, Katzen, Feen und Clowns, die sich unter das «erschreckte» Publikum auf allen Festplätzen mischten.



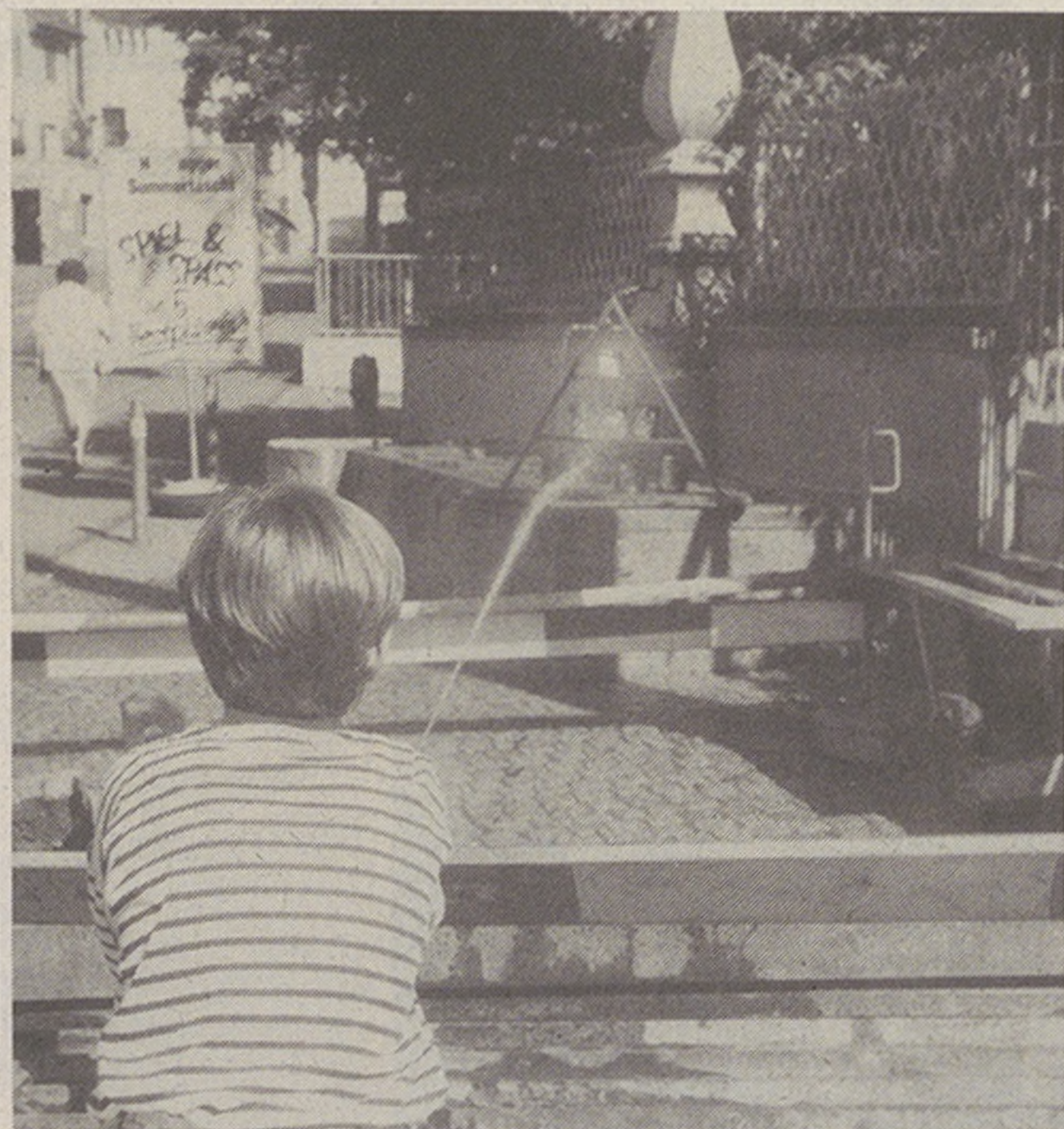
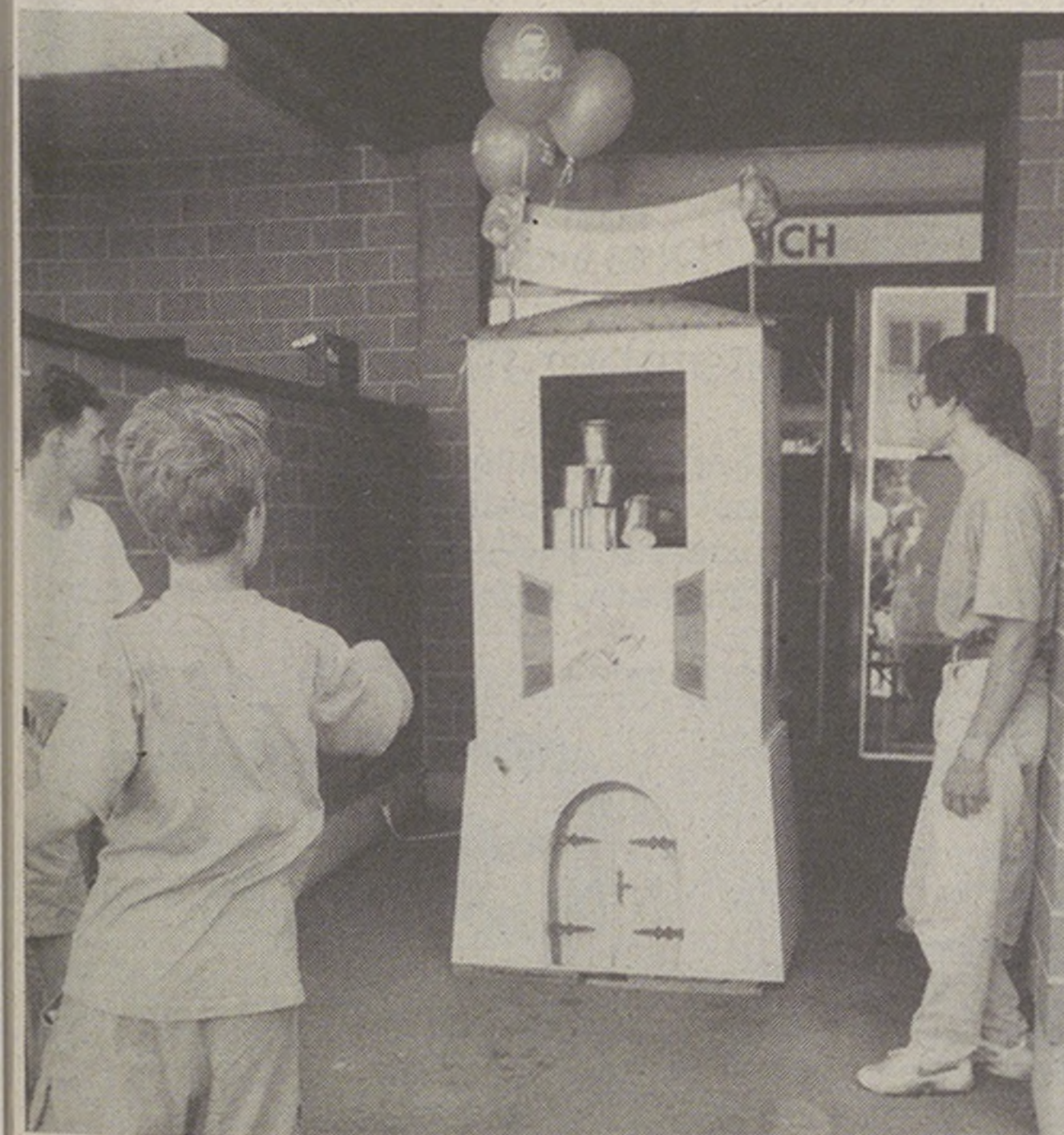
Im Marolf-Keller, dem fünften und letzten Festplatz, traf man sich im tiefen Keller bei kühlem Bier oder Kaffee und frönte danach dem «**Eimerspritzen**», wo mit entsprechend mehr oder weniger stark gepumptem Wasserstrahl auf Büchsen gezielt werden durfte. Manch einer wäre wahrscheinlich gerne selbst in das kühle Nass getaucht...

Um 16.00 Uhr fand dann die Verlosung des Sommerfest-Wettbewerbs mit Gusti Weder im HöneggerMarkt-Festzelt statt. Alle, die drei der sechs Aktivitäten erfüllt haben, konnten an der Verlosung teilnehmen.

Begreiflich, dass am späteren Nachmittag nicht mehr sämtliche Teilnehmer zur Stelle waren, weshalb die Gewinner direkt benachrichtigt werden, um den gewonnenen Einkaufs-Gutschein beim Schweizerischen Bankverein Höngg abholen zu können.

Eigentlich sind alle Festbesucher Gewinner, nämlich: glückliche Gewinner eines sonnigen, fröhlichen, beschaulichen, je nach Temperament überbordenden und unterhaltsamen Hönegger Sommerfest-Plauschs.

Text Irène Rutz, Fotos Louis Egli



ga spielen möchte. Das Gespräch war eine gelungene Ergänzung zu den übrigen Aktivitäten am diesjährigen Sommerfest.

Vor der Weinlaube Zweifel fand das beliebte **Ponyreiten**, von Puntolino organisiert, statt. Die vielen kleinen Reiterinnen und Reiter hatten ihre helle Freude daran, wenn auch mancher «Aufsitzer» sich gerne wieder vom hohen Ross «absitzen» liess.

Wie «Ferien im Süden», so empfand man die Stimmung im Gartenrestaurant der Weinlaube Zweifel. Hier liess es sich bei «**Chili con Carne**» (fachmännisch und rassig zubereitet vom Restaurant Am Brühlbach) und einem feinen Tröpfchen gemütlich plaudern und geniessen. Am Nachmittag spielte die Gruppe **Santa Clara Sound** mit süd-amerikanischen Klängen auf, nachdem sie vorher auf dem Festplatz Wieslergasse die Zuhörer begeisterte.

Wer sich mit einem echt italienischen «**Risotto à la Boscaiola**», aus der Küche des Restaurants Limmatberg, stärken





Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

ROYAL

Coiffure, Cosmetic & Nailstudio

Bäulistrasse 55 8049 Zürich
(hinter ESSO-Tankstelle)
am Meierhofplatz

Coiffure
01 · 342 39 01

Cosmetic
01 · 342 39 02

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

Sperandio Metallbau

Riedhofstrasse 235, 8105 Regensdorf
Telefon 01 · 840 60 85, Fax 01 · 840 53 19

Metallbau — Chromstahl —
allgemeine Schlosserarbeiten

NEU! Glutenfreie Produkte

z. B. Teigwaren,
Brotmehl und frische Brote
aus Reis und Mais

Haben Sie Fragen?

Wir geben
Ihnen gerne Auskunft



HÖNGGER-MARKT

Daniel Fonollet · Regensdorferstr. 5
8049 Zürich · Tel. 01-341 94 80

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträusse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei



für Ihren Balkon und
Garten, grosse Auswahl
in vielen Sorten und
Farben!

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.— Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 · 341 83 55
Natel 077 · 78 22 71

Zu vermieten
per 1. Oktober 1994
in Zürich-Höngg
grosse

Attika- 1-Zimmer- Wohnung

Frisch renoviert mit
Terrasse 64 m²
und Aussicht über
die Stadt.
Tramhaltestelle (13)
100 Meter zu Fuss.
Fr. 900.—/mtl.
und NK Fr. 95.—.
Tel. 01/341 48 89,
ab 19.00 Uhr.



Homöopathische
Beratungen
Lebensberatungen
Meditationen
Bachblütentherapie

Neu eröffnet

Termine auch abends
und am Samstagvormittag

Frau M. Jacot
Am Wasser 91/8049 Zürich
Telefon 342 02 77

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Dienstag bis Freitag
9—12 und 14—18.30 Uhr
Von Juni bis September
Samstag 8—13 geöffnet
Montag geschlossen



Telefon 342 28 08

Limmattalstrasse 274
Zürich-Höngg

Wochen-
end-
Aktion

Saftige
Schweinskoteletten

100 g Fr. 1.60

Top gelagerte
Hohrücken-Steaks

100 g Fr. 3.90

Nebst erstklassigem Fleisch und Wurstwaren
führen wir in unserem Geschäft

**frisches Gemüse
und verschiedene Milchprodukte.**

Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag
frische Fische im Offenverkauf.

Parkplätze vor dem Geschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

**Verspannungen,
Stress, Schmerzen**

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation
Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

**Abstimmungsvorlagen
vom 25. September 1994:**

- Zürich braucht dringend
das Polizeigefängnis
Kasernenwiese!
- Zürich braucht keine
Parkgebührenerhöhung!

Referenten:

**Vilmar Krähenbühl, Kantonsrat, SVP
Kathrin Widmer, Gemeinderätin, SVP
Ernst Bachmann, SVP**

Gesprächsleitung:

Hans-Peter Bernhard, Präsident SVP2

Kath. Kirchgemeindehaus St. Franziskus
Kilchbergstrasse 1, 8002 Zürich
(Tram Nr. 6 und 7 oder Bus Nr. 33, 66 und 70 bis Morgental)

Donnerstag, 8. September 1994, 20 Uhr

Es spielt für Sie die Kapelle Schuler/Holzer
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 2.
Der Präsident: Hans-Peter Bernhard



SVP
der Stadt Zürich

Christine Demierre

01/341
76 46

Gratis-Hauslieferdienst
Mo-Fr ab 17 Uhr



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Zu vermieten per 1. Oktober 1994
im Dorfkern Höngg aussergewöhnliche

4 1/2-Zimmer- Dachwohnung

130 m² Wohnfläche, angrenzend an Park-
anlage, ruhig, sonnig, schöne Aussicht,
Balkon, luxuriöser Innenausbau, Lift usw.
MZ Fr. 3500.— exkl. NK, UN-Garage.

Auskunft:
Libérale Baugenossenschaft
Höngg und Wipkingen
Telefon 341 78 77 oder 341 51 44

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Geschäftsbericht des Stadtrates 1993. Hausbesetzung Rosengartenstrasse 30 in Zürich-Wipkingen und Wolgroth. Senkung der Gebühren für Vereinsaktivitäten. Themen der heutigen Sitzung.



ben Hausbesetzer die Liegenschaft übernommen, Transparente und Farbschmierereien zeigen ihre Einstellung. Diese Hausbesetzung betrachten wir als illegal und störend in unserem Quartier. Wenn sich am Letten bereits eine Katastrophe abspielt, darf es nicht sein, dass die Behörden das anliegende Quartier nicht vor solchen Übergriffen schützen.

Geschäftsbericht des Stadtrates für 1993
Die Präsidentin der GPK *Regula Mann FDP* erörterte den Geschäftsbericht 1993 und stellte die Schlussanträge an den Gemeinderat. In ihrem Votum wies sie darauf hin, dass der Geschäftsbericht in diesem Jahr leider sehr spät verschickt worden sei, da der Stadtrat sich

Zeit gelassen hat, seine Unterlagen rechtzeitig abzuliefern. Besonders interessant befand es die GPK, Ausführungen zu prüfen, in denen aufgezeigt wurde, wie ein Amt quer durch seine Abteilungen zu einem bestimmten Thema seine Aufgaben angeht. Im Sinne der Ausgewogenheit eines Geschäftsberichtes würde es die GPK begrüßen, wenn auch Aufgaben angesprochen würden, die allenfalls nicht reibungslos erledigt werden konnten. Der Geschäftsbericht müsste auch Platz für kritische Gedanken im Jahresrückblick finden. Ein befremdendes Vorgehen ist es für die GPK, dass sie immer wieder feststellen muss, dass bei der Kontrolle von nicht erledigten Vorstössen jahrelange Verzögerungen vorkommen. Alle Fraktionen äusserten sich mehrheitlich positiv zum Geschäftsbericht, und die SP, die letztes Jahr eine sehr harsche Kritik gegen die GPK ausgesprochen hatte, fand, dass die GPK auf einem besseren Weg sei als letztes Jahr. In der Schlussabstimmung wurde der Geschäftsbericht 1993 einstimmig mit 104:0 Stimmen genehmigt.

Unnötige Schikanen für Vereine
In einem Postulat wurde der Stadtrat gebeten, die Vereine sollen in bezug auf Bewilligungspraxis nicht mehr stiefmütterlich behandelt werden. Die behördlichen Bewilligungsvorschriften, Bewilligungsgebühren und Wirtschaftsabgaben

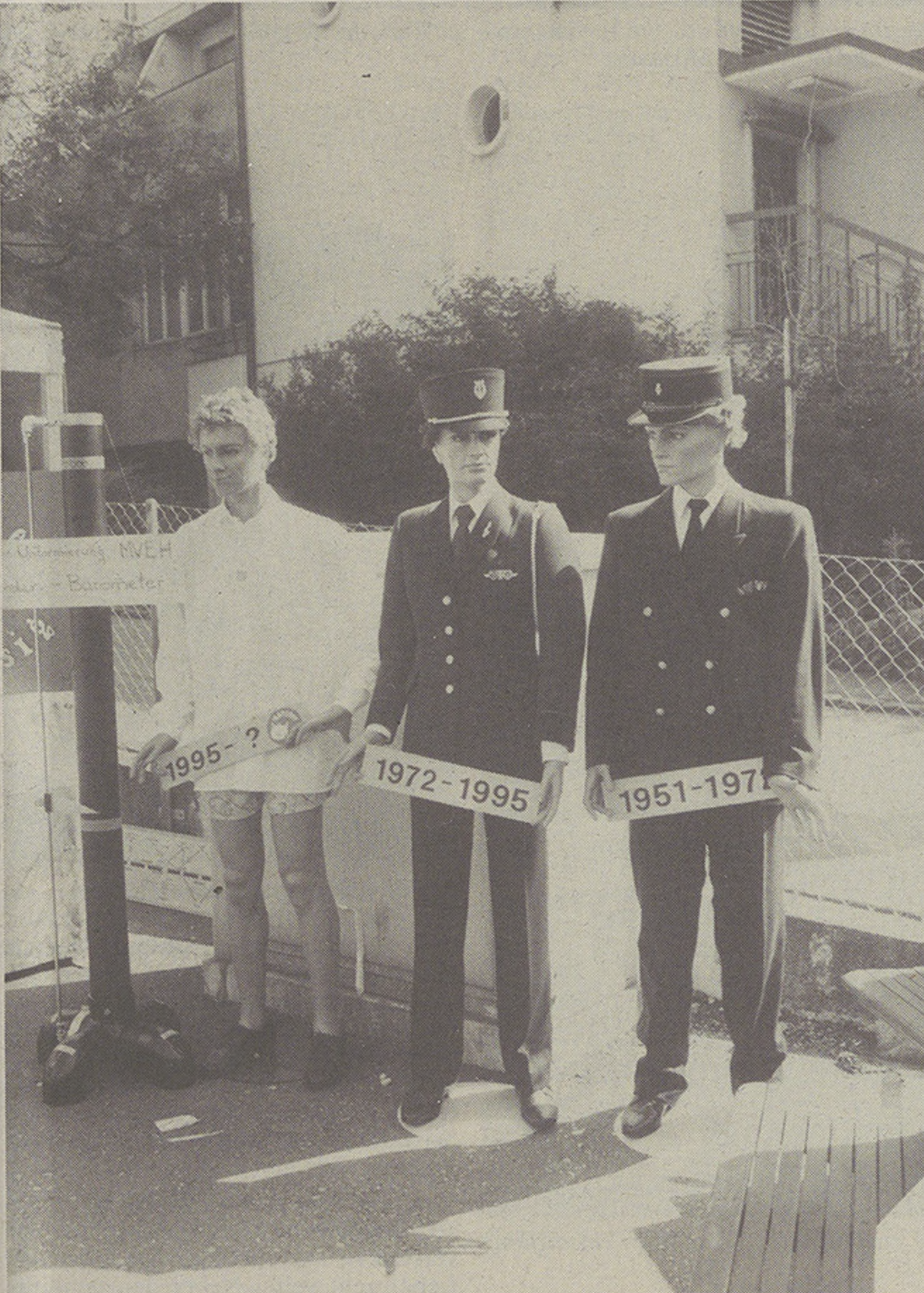
anlässlich von Veranstaltungen, Festen usw., mit denen Vereine schikaniert und in ihrem freiwilligen Engagement behindert werden, sollen abgeschafft oder mindestens drastisch vermindert werden. *Stadtpräsident Josef Estermann* setzte sich vehement und sehr energisch zur Wehr und bagatellierte die angeführten Schikanen. Mehrere Redner, vorwiegend Vereinsfunktionäre, gaben die Unterstützung des Postulates bekannt, da es doch tatsächlich immer wieder zeitraubende und mühselige Bewilligungsverfahren gebe. Die Votanten forderten mehrheitlich den Stadtrat auf, eine moderne und sinnvolle Bewilligungspraxis einzuführen. In der Schlussabstimmung wurde das Postulat gegen die SP mit 65:39 Stimmen überwiesen.

Auch Männer haben Rechte
Eine Interpellation der EVP befasste sich mit der Ausdehnung des Engagements des Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann auf Männer. Die SVP meinte in ihrer Stellungnahme, dass der Begriff «Diskriminierung» in den Diskussionen grundsätzlich falsch eingesetzt werde. Wichtig sei, dass wir Menschen uneingeschränkt respektieren, ob Mann oder Frau, ob alt oder jung, ob Schweizer oder Ausländer. Ein Strassenwischer sei nicht weniger wert als ein Arzt. Es wäre falsch, Diskriminierungen an der beruflichen Stellung oder Funktion zu qualifizieren.

Hausbesetzungen in Zürich: Faustrecht

Eine zweite EVP-Interpellation befasste sich mit der Besetzung des Wolgroth-Areals, ein Thema, das einmal mehr zu engagierten Unterstützungsvoten der Hausbesetzerszene von linker Ratsseite führte. *Philipp Rhomberg SVP* nahm mit einem ebenso engagierten Votum Stellung zu diesem brisanten Problem. Er bemängelte konkrete Angaben in der Interpellationsantwort des Zürcher Stadtrates und prangerte in diesem Zusammenhang *Stadtrat Robert Neukomm* in seinem Referat an. Fragen seien nicht korrekt beantwortet worden. So werde die Frage des Interpellanten, ob sich auf dem Wolgroth-Areal polizeilich ausgeschriebene Personen aufhalten, weder mit Ja noch mit Nein beantwortet. Auch die Frage nach Massnahmen, die illegal besetzte Räume in Zürich verhindern sollen, wurde nicht konkret beantwortet. Massnahmen werden nämlich keine erwähnt, im Gegenteil, die ganze Verantwortung sei vom Polizeivorstand dem Bürger bzw. der Bürgerin zugeschoben worden. Es sei nicht notwendig, dass in Zürich das Faustrecht zu regieren beginne. Mehrere Interpellationen und Postulate zu verschiedenen Themen wurden bis zum Schluss der Sitzung um 20 Uhr behandelt.

Auch Kleider machen Musikanten



Das Neueste von der Neu-Uniformierung des Musikvereins «Eintracht» Höngg

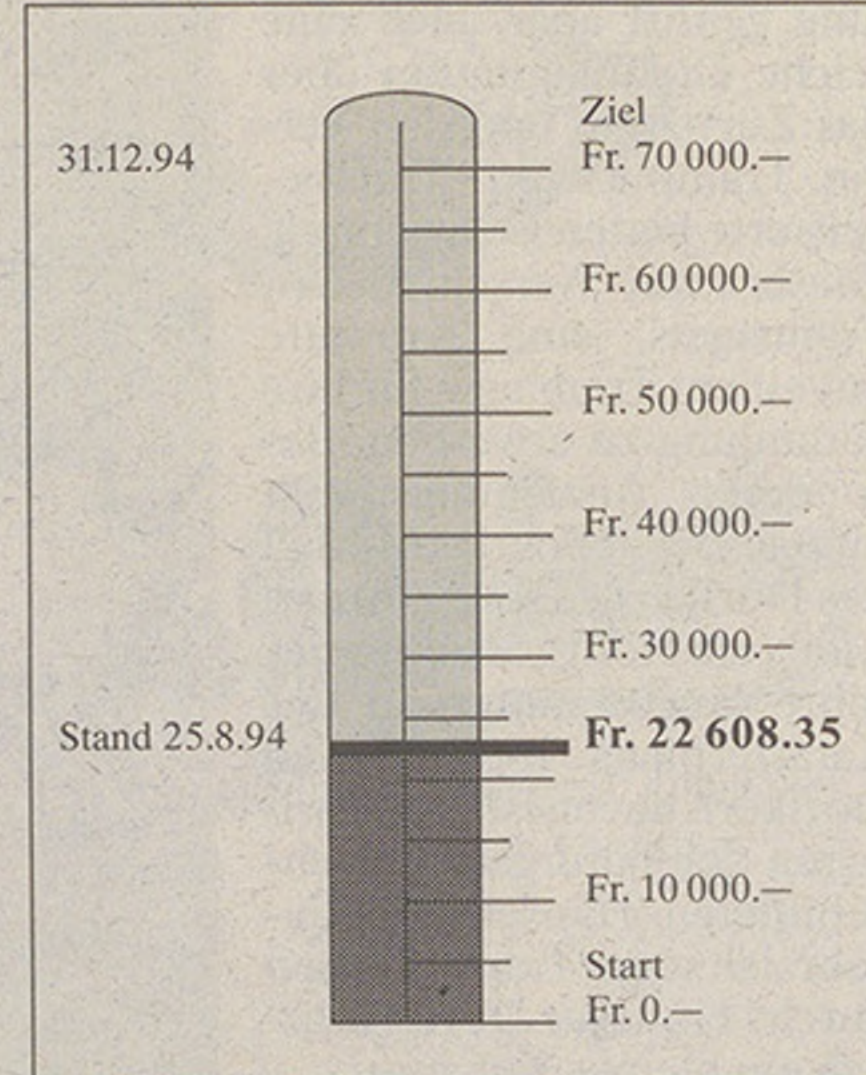
Nach einer langen und intensiven Planungsphase, welche vor allem für die Vorstandsmitglieder viel zusätzliches Engagement bedeutete, steht das neue Erscheinungsbild der Höngger Musik fest. Jetzt fehlt nur noch etwas – nämlich der Betrag von 70'000.— Franken, um die Finanzierung sicherzustellen.

Die grossangelegte Sammelaktion hat bereits erste Früchte getragen, wie auf dem Spendenbarometer ersichtlich ist. Wir werden in regelmässigen Abständen über den neuesten Stand informieren. Es sind auch noch weitere Aktivitäten geplant, wie z. B. ein Stand am Wümmetfäsch, wo es unter anderem die Pins der «Eintracht» zu kaufen geben wird. Das grosse Geheimnis über das neue «Outfit» der Höngger Musik wird anlässlich der Uniformenweihe im ersten Quartal 1995 gelüftet.

Bis dahin steht uns noch ein langer Weg bevor, der dank grosszügiger Unterstützung hoffentlich ans Ziel führen wird. Zur Erinnerung sei hier nochmals das Spendenkonto erwähnt: Schweizerische Kreditanstalt, 8070 Zürich, PC 80-500-4, zugunsten Musikverein «Eintracht» Höngg, Konto 432471-30, Vermerk «Neu-Uniformierung».

Herzlichen Dank!

Spendenbarometer für Neu-Uniformierung



Spenden ab Fr. 200.— sind eingetroffen

Bammert Carl
Bohli Willy A.
Caseri Walter, Sanitäre Anlagen
Heimann Albin
Huber Aloys
Huber Willy
Keller Rolf
Locher J.
Sennhauser August
Steinemann Trudy
Strebel Hans
Thiemeyer Helmut
Verein Altersheim Höngg
von Rechenberg Beat Dr.
Zweifel Paul
Zweifel Pomy-Chips AG

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Dank freundlichem Wochenklang verbesserte sich der Schweizer Aktienmarkt letzte Woche, gemessen am SMI-Index, um 0,9%. Ueberdurchschnittlich zulegen konnten SBG, Roche, Nestlé und der stark USD-sensitive Titel Surveillance. Am Schweizer Aktienmarkt darf nach den enttäuschenden letzten Wochen erstmals wieder mit höheren Kursen gerechnet werden. Die mehrwöchige Konsolidierungsphase dürfte durch ein zumindest kurzfristiges Kursfeuerwerk abgelöst werden. Rein technische Argumente ("der SMI hat bei 2500 Punkten gehalten") sowie die Zinssituation, Teuerung, Unternehmungsmeldungen und die Festigung des USD sind starke Impulse für steigende Aktienkurse. Kurzfristig erachten wir aus Tradingüberlegungen folgende Titel als kaufenswert: CS-Holding, Zürich, Nestlé und Roche. Sandoz und Ciba werden diese Woche ihre Halbjahresergebnisse präsentieren, wobei die Konsensmeinung mit einem Gewinnanstieg von +10% bzw. +8% rechnet. Mittel- und längerfristig bleiben wir für den Schweizer Aktienmarkt jedoch verhalten optimistisch und würden die Anlageschwerpunkte weiterhin auf zyklische Werte wie Alusuisse, Sulzer, Holderbank, Sika, Merkur und Interdiscount setzen. Als Alternative zu Direktanlagen empfehlen wir den hauseigenen mehrfach ausgezeichneten Schweizer Aktienfonds SwissValor sowie den Aktienwertfonds Small&Mid Caps Switzerland.

Globale Anlagestrategie

Die neuesten Konjunkturdaten aus den USA (Auftragseingang in der Industrie, BIP-Wachstum im 2. Quartal) bestätigen, dass die Gefahr einer inflationären Ueberhitzung der U.S.-Wirtschaft nicht sehr gross ist. Auf die steigende Wahrscheinlichkeit eines «soft landing», das heisst einer Reduktion des BIP-Wachstums auf etwa 2 1/2 %, haben der U.S.-Bondmarkt und der Dollarkurs positiv reagiert. Dies wirkte als Initialzündung für ein Rally am amerikanischen Aktienmarkt. Auch die meisten asiatischen und europäischen Börsenplätze liessen sich von der besseren Stimmung anstecken, wobei in Europa vor allem der höhere Dollarkurs stimulierend wirkt (bessere Gewinnaussichten für Exporteure und multinationale Gesellschaften). Wir erwarten für die gedrückten

europäischen Märkte zumindest für die nächsten Tage eine technische Erholung. Zyklische und Dollarsensitive Papiere sollten bevorzugt gekauft werden. Von der besseren Stimmung am U.S.-Bondmarkt dürften auch die stark Dollar-abhängigen Märkte Südasiens profitieren. Besser als erwartete Abschlüsse für das erste Halbjahr von prominenten Hong Kong-Gesellschaften (wie z.B. Hutchison Whampoa: Gewinnanstieg um 48 %) zeigen die anhaltend hohe Gewinndynamik in dieser Region.

Kaufvorschläge im Aktienbereich

Deutschland: VEBA, VW, BASF, Linde / Holland: KNP BT, AKZO, Ahold, Heineken / Grossbritannien: Nat West, Tesco, Zeneca / Frankreich: Lafarge, L'Oréal, UAP, Société Générale / Nordamerika: McDonalds, Colgate, Chevron, Baker Hughes, Gannett / Japan: JapanPortfolio, Mitsubishi Heavy / Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, CITIC Pacific Hopewell, Keppel, Genting, Bangkok Bank.

Währungen

USD: Die jüngsten Wirtschaftsdaten haben die noch vorherrschenden Inflationsängste reduziert. Die weiterhin vergleichsweise gut wachsende Wirtschaft lässt eine Fortsetzung der Erholung annehmen. Vor diesem Hintergrund und vor der Gefahr von möglichen Interventionen der Zentralbanken ist mit einem weiteren moderaten Anstieg der US-Devisen zu rechnen. Die am kommenden Freitag zu publizierenden US-Arbeitsmarktdaten werden dem Dollar noch weiteren Auftrieb geben.

DEM: Die sich immer mehr bestätigenden Konjunkturhoffnungen trübten das DEM/CHF-Verhältnis in den letzten Tagen. Das im Gegensatz zur Schweiz noch vorhandene geringe Zinssenkungspotential lässt eine Rückkehr gegen die 84er-Grenze erwarten. Die kommenden Wahlen in Deutschland haben vorerst noch keinen grösseren Einfluss auf die DEM-Kurse. Die hohe Wachstumsrate des Geldmengenaggregates M3 lässt weitere Zinssenkungen jedoch in naher Zukunft nicht erwarten, was der DEM eine Stütze verleiht.

GBP: Die wieder etwas gefestigte Haltung des Premierministers Major sowie die ohne grössere Störung verlaufende Erholung der britischen Konjunktur lassen ein anhaltend starkes Pfund erwarten. Mit einer Eckzinssatzerhöhung wird angesichts des moderaten Teuerungsdruckes vorerst nicht gerechnet.

EWS/XEU (ECU): Die Beruhigung an der italienischen Polit-Front hat auch zur Stabilisierung der XEU-Kurse beigetragen. Wir gehen davon aus, dass vor

dem Hintergrund eines sehr geringen Zinssenkungsspielraumes in Europa sich die XEU-Preise etwas erhöhen werden.

JPY/YEN: Die Ankündigung, dass schon bald wieder Handelsgespräche zwischen Japan und den USA stattfinden werden, gaben den JPY-Kursen eine moderate Stütze. Da jedoch vorerst nicht mit einer Lösung des Handelsbilanzungleichgewichtes zu rechnen ist, kann eine deutliche Schwächung der japanischen Währung vorerst nicht erwartet werden.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		31. August	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.3315	→	→	→	
DM	84.24	→	→	→	
£.GB	2.044	→	→	→	
ECU	1.609	→	→	→	
YEN	1.33	→	→	→	

Geldmarkt

Die Zinserhöhung in einigen europäischen Ländern hat zu höheren Sätzen am Euromarkt geführt. So lange jedoch in Deutschland noch die Möglichkeit von tieferen Zinsen besteht, ist nicht mit einem deutlichen Aufwärtstrend der europäischen Sätze zu rechnen. Ein Zinssenkungsspielraum in der Schweiz ist dagegen kaum mehr vorhanden.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	31. August	% Prognose			
		1 Monat	3 Monate	6 Monate	
US\$	4.875	→	→	→	
DM	4.875	→	→	→	
£.GB	5.312	→	→	→	
ECU	5.75	→	→	→	
YEN	2.25	→	→	→	
SFr	4.187	→	→	→	

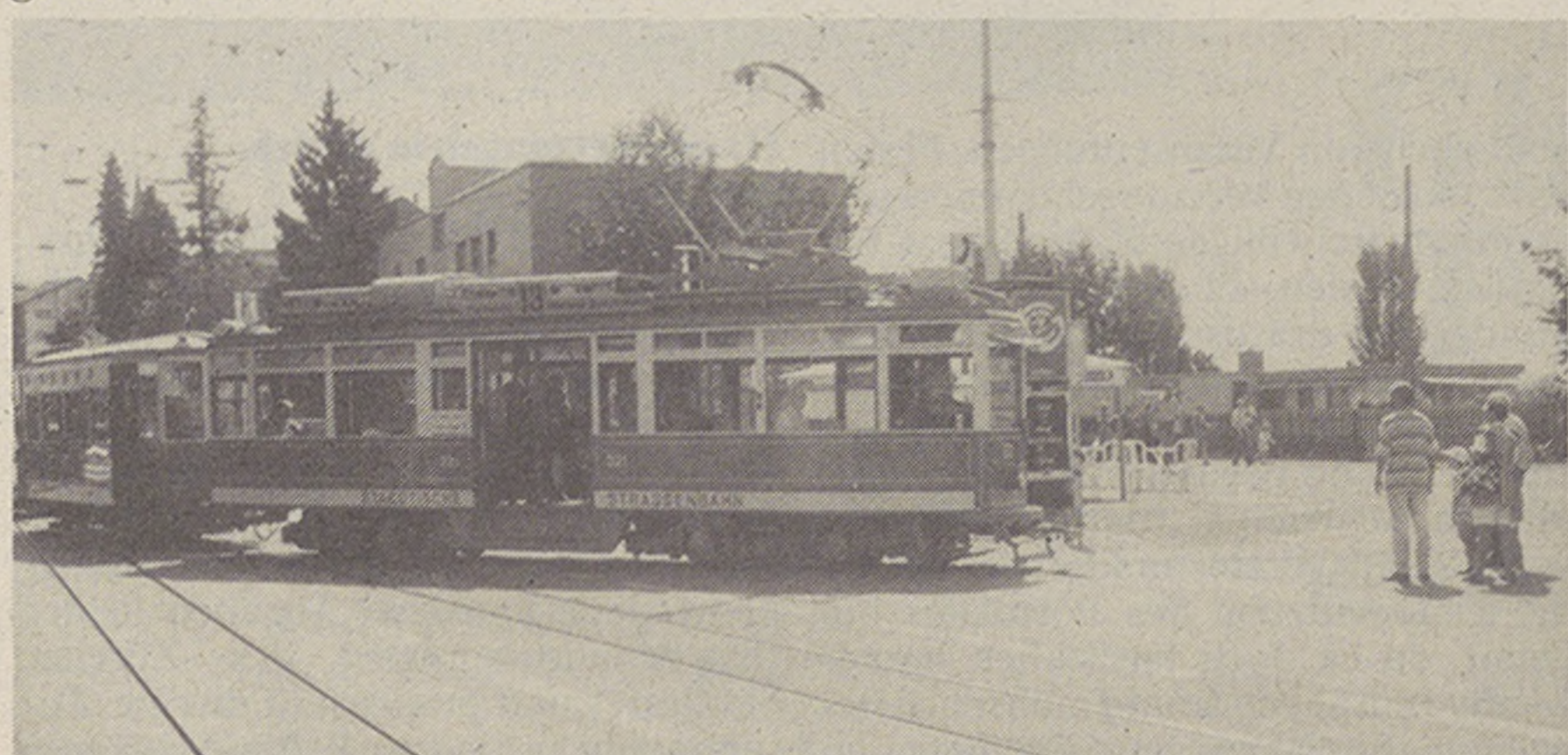
Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Peter Stocker

Hundert Jahre Partner: Strom und Züri-Tram

Elektrisierend. Hundert Jahre Strom fürs Züri-Tram hiess das Festmotto letztes Wochenende im Höniger Trammuseum bzw. Kraftwerk am Giessen auf der Werdinsel. Auf den verschiedenen Festplätzen erwarteten die Gäste dann auch allerlei Überraschungen und Attraktionen. Verschiedene Musikformationen wie der Musikverein Eintracht Hönig, die kleine Kapelle der Verkehrsbetriebe Zürich und die Dixie-Jumpers sorgten für Stimmung und gute Laune unter dem Publikum.



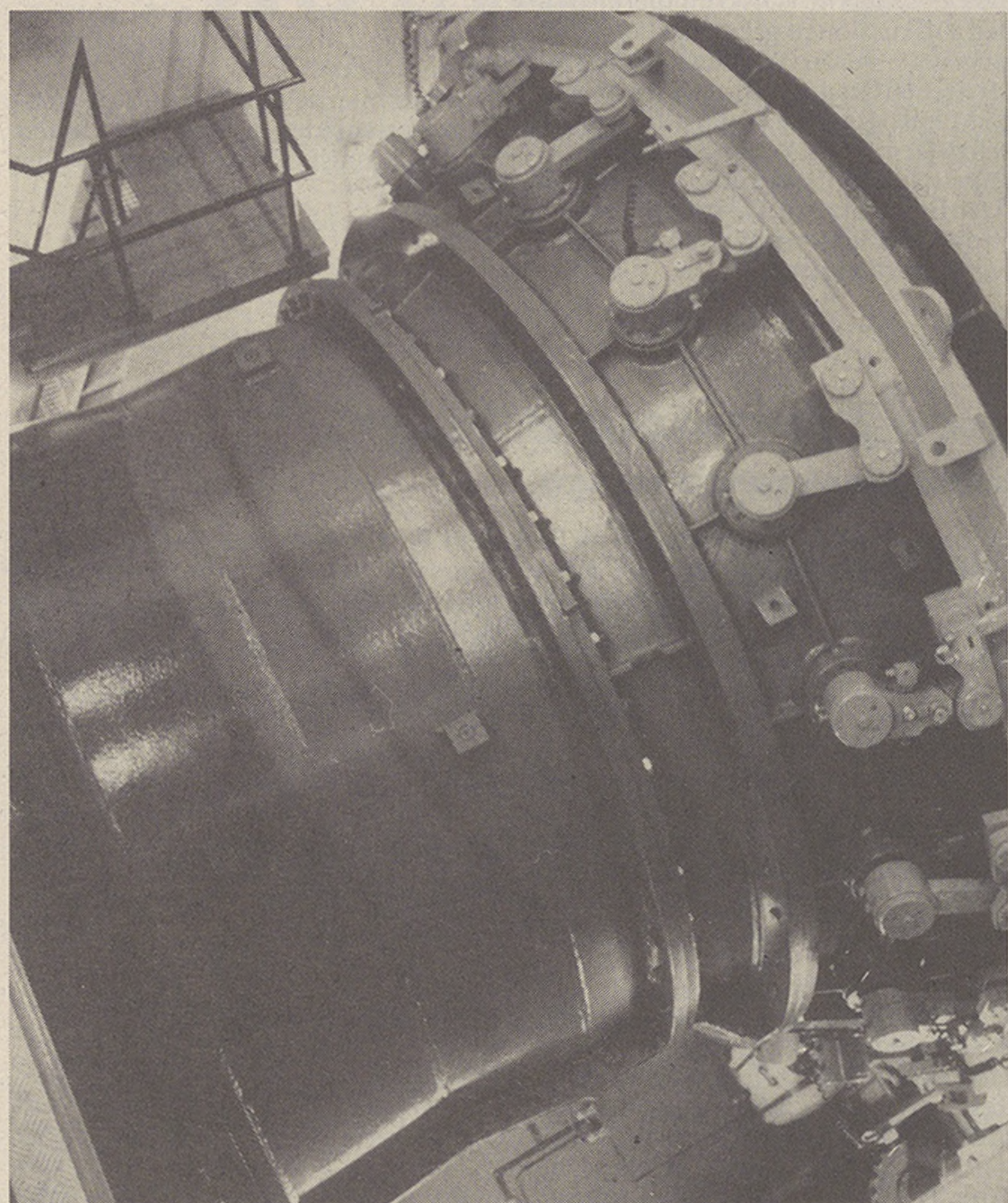
Rundfahrt mit der nostalgischen Tramdamme

Auftakt zu den Festivitäten bildete der **Tramkorso** am Samstagmorgen durch die Zürcher Innenstadt. Während dem Jubiläumswochenende hatten Zürcherinnen und Zürcher Gelegenheit zu einer Rundfahrt im nostalgischen Tramwagen. Das Sushi-, Party- und Cabrio-Tram verwöhnte seine Passagiere zur Feier des Tages mit kulinarischen Köstlichkeiten zum Schnupperpreis.

lebens. Für das zahlreich erschienene Publikum war dies die Gelegenheit für den Blick hinter die Kulissen eines **Flusskraftwerkes**. Ein mit Schnörkeln verziertes Schalttableau aus dem Jahre 1899 beherbergt die Mess-, Steuer- und Synchronisationsapparate der Generatoren zu Jonval- und Francis-Turbinen. Beeindruckt standen Besucherinnen und Besucher vor den riesengrossen



Flusskraftwerk und Museum Giessen in Hönig. Im Vordergrund das alte Turbinenrad. Seit Ende des letzten Jahrhunderts bis in die achtziger Jahre diente es der Stromproduktion... heute Teil des Museums.



Die neue Rohrturbine im Flusskraftwerk Giessen nutzt Wasserkraft mit modernster Technologie.

Gemütlichkeit gross geschrieben

Das Gelände ums Trammuseum wurde an diesen Tagen zur Festwirtschaft bzw. zum Ort, der zum Verweilen einlud. In der gedeckten Festwirtschaft wurde neben den obligaten Grillwürsten am Sonntagmorgen ein reichlicher Brunch serviert. Der quartierbezogene **Musikverein Eintracht Hönig** umrahmte das kulinarische Angebot mit musikalischen Leckerbissen. Den zweiten Festplatz im Quartier, das Kraftwerk am Giessen, erreichten die Besucherinnen und Besucher mit einem gemütlich aussehenden Oldtimerbus.

Tram und Strom: ein starkes Team

Das Kraftwerk auf der Werdinsel hatte seine Türen ebenfalls weit geöffnet und präsentierte den Besucherinnen und Besuchern einen Teil seines Innen-

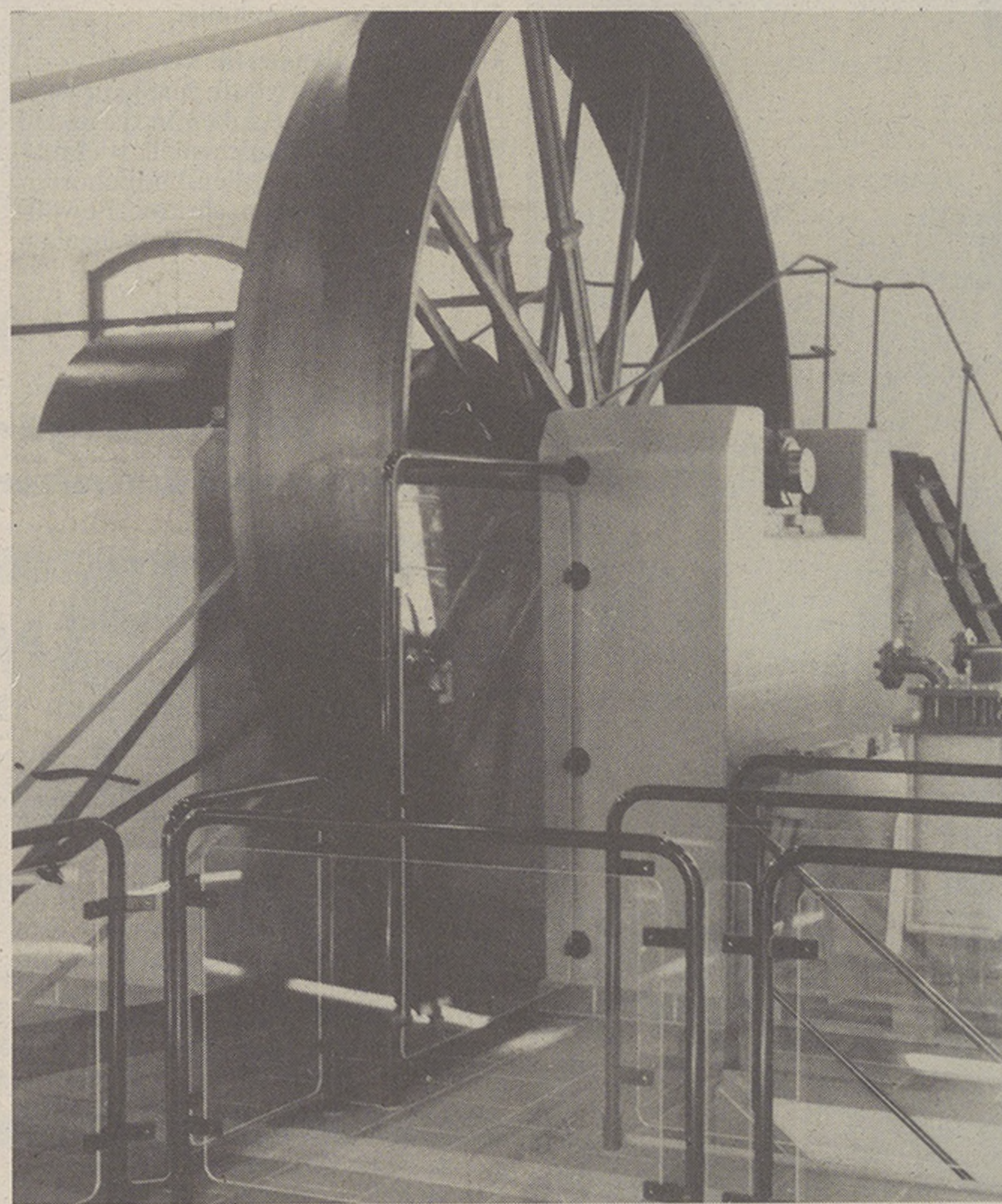
Turbinen und ihren Generatoren in der Halle des Kraftwerks.

Vom Wechselstrom zum Gleichstrom

Die Zürcher Tramgeschichte begann vor mehr als hundert Jahren mit dem Rösslitrail. 81 Zugpferde und zwanzig Wagen bildeten die erste Pferdebahn, die Zürich mit den Gemeinden Riesbach, Enge und Aussersihl verband. Im Jahre 1892 nahm die Stadt die Stromproduktion im Wasserwerk Letten auf. Erst am 8. März 1894 begann das Zeitalter der **«Elektrischen Strassenbahn Zürich AG»**. Im letzten Jahrhundert wurde das Strassenbahnnetz in Zürich immer grösser. Nachdem in früheren Jahren der Strom aus einem Kohlekraftwerk im Depot Burgwies bezogen wurde, fährt das heutige Züri-Tram mit Gleichstrom. Was Gleichstrom ist und von wo aus er verwendet wird, erfahren die Besucher in einer Spezialausstellung «im Giessen» zum Thema «Gleichstromversorgung».

33 Gleichrichteranlagen speisen das Züri-Tram-Netz

Das Züri-Tram fährt mit Gleichstrom, um diesen zu erhalten, benötigt man einen Gleichrichter. Damit wandelt man Wechselstrom in Gleichstrom um. In der Stadt Zürich gibt es insgesamt 33 Gleichrichteranlagen zur Speisung des Trams. Die grösste befindet sich an der Hohen Promenade mit 1500 Kilowatt, zwei davon – zu je 800 Kilowatt – liegen in unmittelbarer Nähe, eine an der **To-beleggstrasse** und die andere im **Frankental**. Die Gesamtleistung der städtischen Anlagen beträgt 65,5 Megawatt (MW) bzw. 65 500 000 Watt. Ein kleiner Vergleich: dies entspricht dem Licht von 655 000 Glühlampen à 100 Watt.

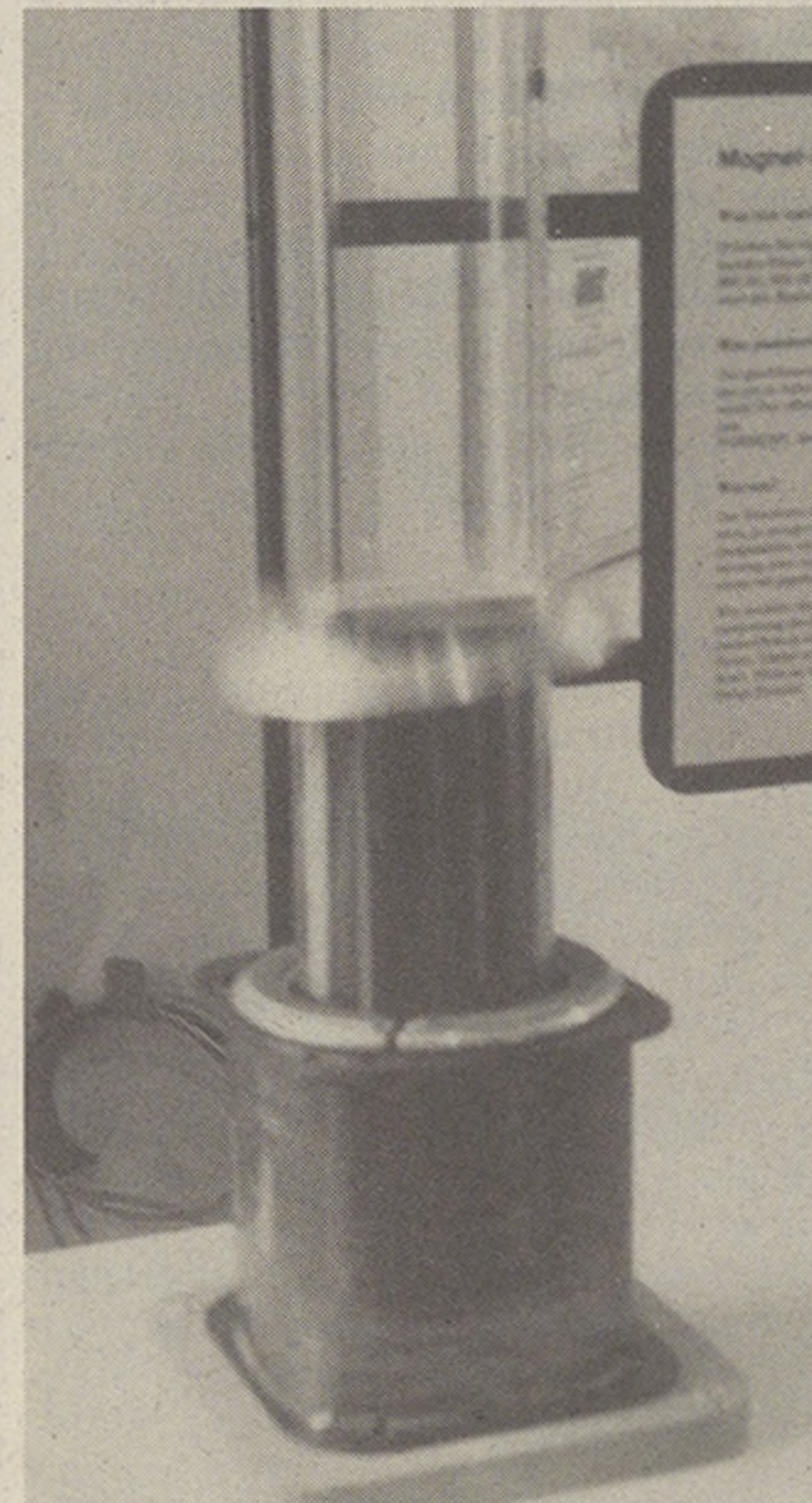


Riesen-Schwung-Rad einer der beiden alten Turbinen, die heute noch einsatzfähig sind – ein lebendiges Museum!

Do it yourself

Innerhalb einer Ausstellung aus dem Jugendlabor des Technoramas Winterthur, **Skyworker**, hatten Interessierte Gelegenheit, selbst mit Strom bzw. Elektrizität zu experimentieren. So konnte man z.B. die Leitfähigkeit verschiedener Stoffe und Flüssigkeiten mittels

zweier Stifte binnen Sekunden testen und feststellen. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass normales Wasser im Gegensatz zu destilliertem Wasser ausserordentlich leitfähig ist. Also ein Grund mehr, nicht mit elektrischen Geräten in der Nähe von Wasser zu hantieren. Es könnte lebensgefährlich werden.



Magnet-Kanone, eine der vielen interessanten Experimentier-Anlagen zum Thema Gleichstrom.

Höniger Dorfkern in miniature

An beiden Jubiläumstagen waren die Tore des Trammuseums in der Wartau weit geöffnet. Im Museum konnten Tramgegenstände wie alte Billett-Knipszangen usw. besichtigt werden. Zur Ausstellung gehört aber auch eine reiche Dokumentation über das Züri-Tram und den Verein Trammuseum. Trambegeisterte hatten Gelegenheit, Gläser mit verschiedenen Tramsjets, eine Krawatte mit einem Tram usw. für ihre Sammlung zu erwerben. Besonderer Anziehungspunkt bildete zweifellos das Modell des Dorfkerns Hönig. **Bruno Kunz** (ein Höniger) hatte vier Jahre lang – aufgrund des Katasterplans 1887 – den Dorfkern nachgestaltet. Zwischen den naturgetreu nachgebildeten Häusern schlängeln sich sogar Tramschienen durchs Höniger Dorf. Wahrlich ein kleines Kunstwerk.

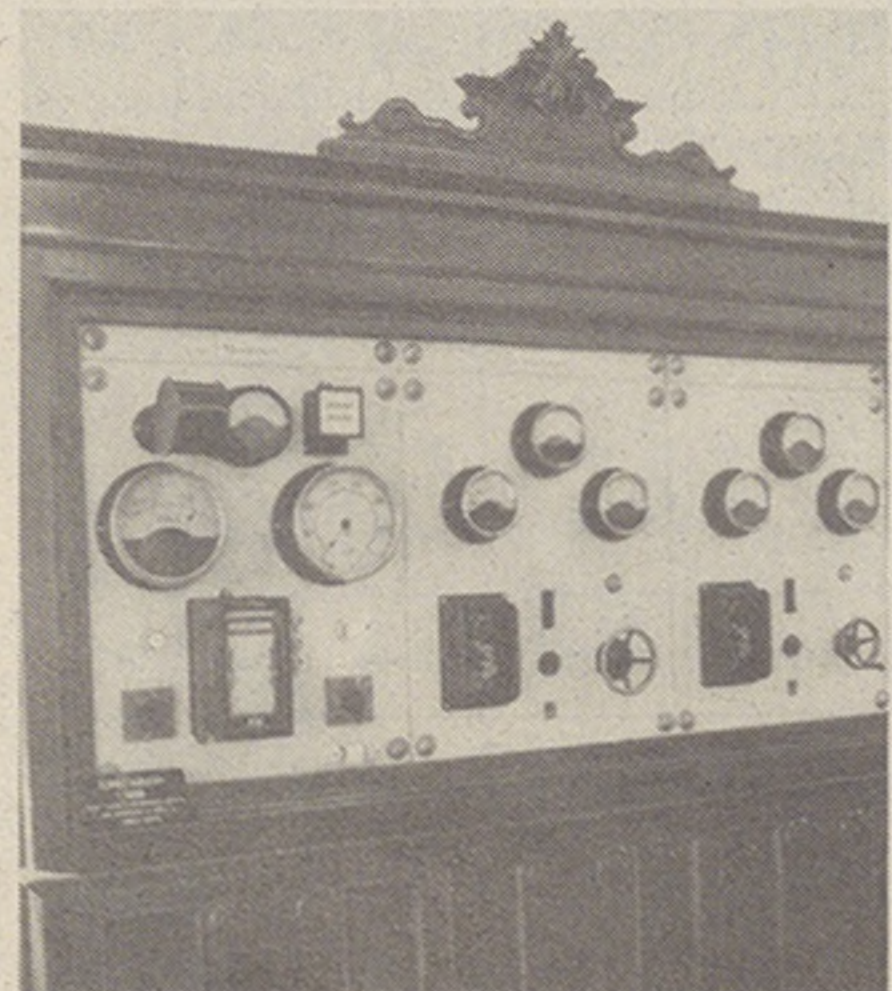


Auf dem Wasserweg zum Giessen

Wer den Weg zum Giessen nicht zu Fuss oder im nostalgischen Oldtimerbus zurücklegen wollte, hatte Gelegenheit, sich vom **Pontonierservice** auf der Limmat vom Höniger Wehr zum Kraftwerk bringen zu lassen. Zwei tapfere und erfahrene See-, pardon, Fluss-Leute sorgten neben der obligatorischen Schwimmweste für die Sicherheit ihrer Passagiere.

Trammuseum und Kraftwerk am Giessen sind wieder im Dornröschenschlaf versunken. Das Jubiläum ist vorbei, das Leben geht weiter. Neben dem gemütlichen Beisammensein auf den Festplätzen hatten Hönigerinnen, Höniger und ihre Gäste letztes Wochenende Gelegenheit, viel Interessantes und Wissenswertes zu lernen. Vielen ist wohl bei der Besichtigung des Kraftwerks am Giessen der Zusammenhang zwischen Strom und Tram – einer hundertjährigen Liaison – erst richtig klageworden.

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli



Nostalgisches Schalttableau. Armaturen und Schrank wecken Erinnerungen aus den Anfängen der Stromerzeugung.

Sportverein Höngg

**Geglückter Saisonstart:
3 Spiele, 6 Punkte!**
**FC Regensdorf – SV Höngg
2:3 (0:1)**
**Meisterschaftsspiel, Donnerstag, 25.
August 1994, Sportplatz Wisliacher
Regensdorf. Tore: 15. Minute 0:1 A. Imhof,
47. Minute 0:2 A. Imhof (Foulpenalty),
70. Minute 0:3 F. Tumino, 82. Minute
1:3, 88. Minute 2:3**

SV Höngg: T. Düsel, A. Knapp, T. Jost,
A. Martella, A. Imhof, R. Lauper, R.
Zimmermann, A. Wyss, G. Taycimen
(60. A. Andranello), M. Rossi, F. Tumino
(85. D. Hasler)

Bemerkungen: SV Höngg ohne R. Har-
mann (kein Urlaub WK).
Verwarnungen: A. Imhof, M. Rossi und
F. Tumino (alle wegen Foulspiels).

Es war ein typisches Derby: Nervös, zer-
hackt und mit vielen Emotionen. Die
Höngger hätten eigentlich alles klar ma-
chen müssen, denn bis zur 82. Minute
hatte Regensdorf nur eine Torchance.
Bereits in der 15. Spielminute brachte
Alexander Imhof mit einem raffiniert ge-
tretenen Freistoss den SVH 0:1 in Füh-
rung. Die Höngger verpassten es, im
Verlauf der ersten Halbzeit die Führung
auszubauen. Kaum war die zweite Halb-
zeit angepfiffen, führte der SVH 0:2,
durch einen sicher verwerteten Foulpe-
nalty von *Alexander Imhof*. Als *Fabio
Tumino* nach schönem Zuspil von An-
tonio Andrianello das 0:3 erzielte,
schien die Partie entschieden. Doch in
der 82. Minute gelang Regensdorf das
1:3. Eine missglückte Flanke konnte
vom Höngger Juniorentorhüter *Tho-
mas Düsel* nicht gehalten werden. Als
in der 88. Minute sogar noch das 2:3 fiel
wurde die Partie noch hektischer. Doch
der SVH rettete den knappen Vor-
sprung über die Zeit und gewann
schliessendlich verdient zwei Punkte.

**SV Höngg – FC Red Star
3:2 (2:0)**
**Meisterschaftsspiel, Sonntag, 28. Au-
gust, Sportplatz Hönggerberg: 130 Zu-
schauer, Schiedsrichter: B. Krebs,er,
Rorbas. Tore: 10. Minute Eigentor 1:0,
32. Minute 2:0 F. Tumino, 68. Minute
1:2, 75. Minute 2:2, 81. Minute 3:2 A.
Wyss**

SV Höngg: R. Harmann, A. Knapp, T.
Jost, A. Martella, A. Imhof, R. Lauper,
R. Zimmermann, A. Wyss, A. Andria-
nello (78. D. Hasler) M. Rossi, F. Tumino

Bemerkungen: SV Höngg komplett.
Verwarnungen: A. Imhof (Foul).

Von Anfang an übernahmen die Höng-
ger das Spieldiktat und drängten die
zweite Mannschaft von Red Star in die
eigene Spielhälfte zurück. Auch Tor-
chancen erarbeiteten sie sich von Be-
ginn weg. In der 10. Minute, im An-
schluss an einen Eckball, geschah es
dann. Ein Verteidiger von Red Star köp-
felte unglücklich, aber unhaltbar zum
1:0 für den SVH ein. Auch in der Folge
spielten die Höngger diszipliniert und
Red Star kam in der ersten Hälfte zu kei-
ner Torchance. In der 32. Minute luch-
ste der wiederum stark spielende *Fabio*

Tumino dem Red Star-Libero den Ball
ab und schoss mit einem schönen Weit-
schuss das 2:0.

Nach der Pause kamen die Gäste agres-
siver aus der Kabine, und der Faden
schien beim SVH gerissen. Es entwike-
lte sich ein zerhacktes Spiel, in dem
auch der unsichere Schiedsrichter sei-
nen Beitrag leistete. In der 68. Spielmi-
nute, ebenfalls im Anschluss an einen
Eckball, gelang Red Star der Anschluss-
treffer. Dies verunsicherte die Höngger
noch mehr, obwohl sie durch René Zim-
mermann mehrere erstklassige Konter-
chancen hatten. In der 75. Minute kas-
sierten sie sogar noch den Ausgleich.

Resultate

1. Mannschaft
25. August/2. Liga/M
Regensdorf – Höngg
Torschützen:
A. Imhof (2), F. Tumina

28. August/2. Liga/M
Höngg – Red Star
Torschützen:
F. Tumina, A. Wyss,
Eigentor

2. Mannschaft
22. August/4. Liga/F
Höngg Oetwil a.L.

Senioren 1
23. August/Regional/C
Kilchberg – Höngg
27. August/Regional/M
Höngg – CD Galicia

Veteranen 1
23. August/Regional/C
Höngg – Gossau ZH
27. August/Regional/M
Turicum – Höngg

Veteranen 2
27. August/Altherren/M
Höngg – Küsnacht

A-Junioren
28. August/1. Stärkeklasse/M
Brüttisellen – Höngg

B-Junioren
27. August/2. Stärkeklasse/M
Höngg – Rümlang

C-Junioren
27. August/1. Stärkeklasse/C
Höngg – Wald

Da-Junioren
27. August/1. Stärkeklasse/M
Höngg – Witikon a
Torschütze: Reinoso

Db-Junioren
27. August/1. Stärkeklasse/M
Höngg – ZH-Affoltern a

De-Junioren
27. August/1. Stärkeklasse/M
Höngg – Inter-Club a

Dd-Junioren
27. August/2. Stärkeklasse/M
Höngg – Red Star c

Ea-Junioren
27. August/1. Stärkekl./ZLS
Höngg – Affoltern a. A.

Eb-Junioren
27. August/1. Stärkekl./ZLS
Ballspielclub a – Höngg

Ec-Junioren
27. August/2. Stärkekl./ZLS
Höngg – Engstringen

Fa-Junioren
27. August/1. Stärkekl./ZLS
Ballspielclub – Höngg

Doch **die Höngger kämpften weiter**, und
in der 81. Minute konnte *Andreas Wyss*
das verdiente 3:2 erzielen.

Nach drei Spielen steht die Mannschaft
von *Sören Skov* mit 6 Punkten an der **Tabellenspitze**. Der auf fünf Positionen,
gegenüber der letzten Saison, geänder-
ten Mannschaft gelang ein guter Saison-
auftakt. Doch bereits am nächsten
Sonntag auswärts gegen den Aufsteiger
Wettswil-Bonstetten braucht es wieder-
um eine starke Leistung, damit man wei-
terhin an der Tabellenspitze bleiben
kann.

SVH-Press

Karibik Night

Freitag, 2. September
mit Verlängerung
bis 02.00 Uhr

mit Disc-Jockey Natale

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9.00 bis 24.00 Uhr
Samstag
17.00 bis 24.00 Uhr

Restaurant
Bar Fregatte
Mario Gambirasio
Zürcherstr. 106
Oberengstringen
Telefon
750 32 00



Firmengründungen Revisionen Steuern Buchhaltungen Erteilungen

Treuhandbüro Heinz P.Keller,
eidg. dipl. Buchhalter
Schärrergasse 2, Postfach 3122,
8049 Zürich,
Telefon 01 · 341 35 55, Fax 01 · 342 11 31

Restaurant Winzerstübli

Candlelight Dinner

Wir freuen uns
auf Ihre Reservation
Familie Schnyder

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag
11.30 – 14.30 und
18.00 – 24.00 Uhr



Steinpilznüdeli «Winzerstübli»

Frische Seezungenfilets «meunière»
Salzkartoffeln und Blattspinat

Frische Zwetschgen in Rotwein mit Zimteis
pro Person Fr. 55.–

Wir empfehlen uns für:
gepflegte Business-Lunch, gemütliche
Tête-à-tête, fröhliche Familienfeiern

Winzerstrasse 65
Zürich-Höngg
Tel. 01 · 341 45 28

Der Ruf der grossen weiten Welt

Die Anlageziele verlagern sich seit geraumer Zeit vermehrt von traditionel-
len Märkten wie den USA, Mitteleuropa und Japan hin zu exotischen Bör-
senplätzen in Schwellenländern rund um den Globus: Dort locken hohe
Kapitalgewinne.

Was spricht dafür, dem Ruf der Schwel-
lenländer oder «Emerging Markets» zu
folgen? Zu ihren Merkmalen gehören
ein tiefes Pro-Kopf-Einkommen, hohe
Sozialproduktwachstumsraten, relativ
hohe Inflationsraten, Demokratisie-
rung, Stabilisierung der politischen Lage,
Einführung von Marktmechanis-
men, wachsende Kreditwürdigkeit und
vor allem äusserst hohe Renditen. Laut
Schätzungen der Weltbank dürfte das
durchschnittliche reale Wirtschaftswachstum
in den 90er Jahren in den
aufstrebenden Gebieten 4,9% pro Jahr
betragen – im Gegensatz zur OECD mit
2,6%. An der Spitze steht Ostasien mit
7,1%. Solch hohe Wachstumsraten kann
ein Land aber erst realisieren, wenn die
Industrialisierung Fuss gefasst hat und
der industrielle Bereich einen beträcht-
lichen Anteil am Bruttosozialprodukt
ausmacht.

Eindrückliche Höhepunkte
Aufgrund des stetigen und immer
schnelleren Entwicklungsprozesses,
der ein starkes Wirtschaftswachstum
zur Folge hat, besteht die Chance, mit
Anlagen in Schwellenländern hohe Ka-
pitalgewinne zu realisieren. Anlagen in
Lateinamerika lohnen sich seit Mitte
1991 ganz besonders. Seit Anfang 1994
verzeichnen auch Investitionen in asia-
tische Märkte wieder eine bessere Lei-
stung. Nebst hohen Renditen spielt die
Risikodiversifikation eine zentrale Rolle.
Da das Marktgeschehen der Schwel-
lenländer weitgehend unabhängig von

Zürcher 2. Liga
Gruppe 3:
Turicum – Wädenswil 0:3
Albisrieden – Einsiedeln 1:1
Affoltern a. A. – Kilchberg-Rüschl. 3:1
Horgen – Blue Stars 0:0
Regensdorf – Wettswil-Bonst. 2:0
Höngg – Red Star 2 3:2

1. Höngg	3	9:	5	6
2. Affoltern a.A.	3	6:	1	5
3. Wädenswil	3	8:	2	4
4. Horgen	3	9:	5	4
5. Blue Stars	3	3:	1	4
6. Albisrieden	3	5:	5	3
7. Regensdorf	3	4:	5	2
8. Red Star 2	3	7:10	2	
9. Kilchberg-Rüschlikon	3	3:	6	2
10. Einsiedeln	3	3:	7	2
11. Wettswil-Bonstetten	3	2:	7	1
12. Turicum	3	2:	7	1



Jeden Mittwochabend ab 18.00 Uhr

feinster, warmer

Beinschinken

frisch vor Ihnen tranchiert.

Ob
Degustations-Portion
oder
für den kleinen Hunger
oder
grosse Portion
(Fr. 10.80 bis Fr. 15.–)
mit Salzgurke
vier Senf-Sorten

Auf Wunsch mit:
hausgemachtem Kartoffelsalat
(Fr. 5.50)

«En Gueite» zu unserem Mittwoch-Hit!

Telefon 342 42 36
Kappenhühlweg 9, oberhalb Migros

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Voranzeige

Waid Mann's Heil
ab 15. September

*

Vernissage
von Peter Eggenberger
ab 15. September

*

Bankette jetzt bestellen,
jetzt buchen!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03

Ländlermesse Pax Montana

**Premiere für den
Cäcilienchor Heilig Geist**
(upw) Nicht zum erstenmal ist diese
wunderschöne, volkstümliche Messe in
unserem Kirchenraum zu hören am
kommenden Sonntag, dem 4. Septem-
ber. Vor fast sieben Jahren, am 25. Okto-
ber 1987 wurde sie als «kritische» Neu-
heit vom Jodlerchörli Stäfa, dazu noch
mit Orgelbegleitung vom damaligen
Hauptorganisten Eduard Winiger, erst-
mals dargeboten.

Als Premiere kann man sie nun betrach-
ten, weil unser eigener Kirchenchor die-
se herrlichen, erfrischenden alpenlän-
dischen Klänge in sein Repertoire auf-
genommen hat und uns am Kirchweih-
sonntag damit erfreuen wird.



Die Musik schuf *Heidi Bruggmann*, kei-
ne Unbekannte in Höngg, hatte sie doch
früher, zusammen mit Helen Meyer,
Geschäftsführerin, ihren Wohnsitz in
Höngg. Erstmals darf hier Volksmusik
in Originalbesetzung (Akkordeon, So-
pransaxophon/Klarinette, Klavier und
Kontrabass) auf würdige Weise die her-
kömmliche Kirchenorgel ergänzen. An
der Orgel wirkt Dr. *Pius Dietschy*.
Seit der Erstaufführung im Jahre 1983
kam diese Messe bereits weit über hun-
dertmal zur Darbietung. Nicht nur in ka-
tholischen, sondern auch in reformierten
und ökumenischen Gottesdiensten
vermag sie die Gläubigen zu ergreifen
und zu begeistern. Die mit Feingefühl
moderierte und der Liturgie angepasste
Ländlermesse *Pax Montana* (Bergfrie-
de) vermittelt durch ihre fröhlich stim-
menden Klänge etwas von der ersehnten
Erlösung und Befreiung.
Die Liturgen schätzen den Einbezug der
GottesdienstteilnehmerInnen bezüg-
lich Gesang: bei fünf Passagen kehrt sich
der Chorleiter zum Volk, wenn auf den
ausgeteilten Textblättern «Alle» mar-
kiert ist und versucht die Teilnehmenden
zum Mitsingen zu animieren.
In der Kapelle wirken neben *Heidi
Bruggmann* (Akkordeon) mit: *Nelly
Leuzinger* (Klavier), *Werner Strässle* und
Edy Wallimann (Sopransaxophon/Kla-
rinette), *Hans Oldani* (Kontrabass). Die
Gesamtleitung hat unser Chordirigent:
Urspeter Winiger.

An diesem Festtag ist nur ein Gottes-
dienst. Er beginnt um 10 Uhr. (Keine 9.15-
Uhr- und keine 11.00-Uhr-Messe!)

Cecilia Bartoli zu Gast in Zürich

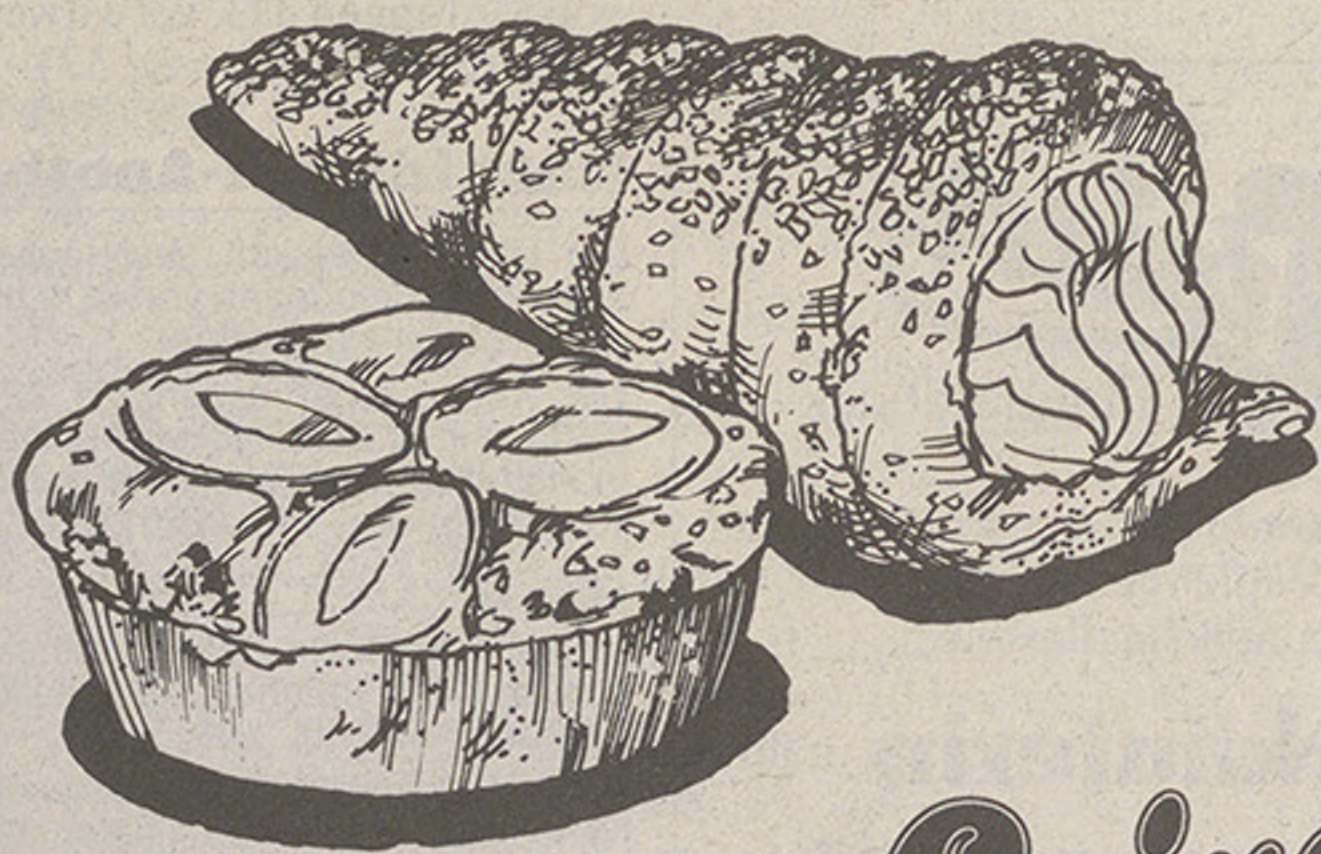
Ab 17. September im Opernhaus
Wahrlich, die junge *Cecilia Bartoli* aus
Rom ist genau das Gegenteil eines
Aschenbrödels. Aber im Zürcher
Opernhaus singt sie ab dem 17. Septem-
ber «*La Cenerentola*» von Rossini.
Opernfreunde dürfen sich auf einen
grossen Auftritt freuen.

Und auf einen schönen Abend: Denn
nebst den 6 Vorstellungen im Opern-
haus gibt *Cecilia Bartoli* auch eine Vor-
stellung bei *Musik Hug*: Am Donner-
stag, dem 8. September, signiert sie ab
19.00 Uhr ihre neueste CD «Mozart
portraits» bei *Musik Hug* am Limmat-
quai 28–30 im Parterre.

Wir haben ein Törtchen mitzureden!

Gluschtige Fruchttörtchen, verführerische Crèmeschnitten,
fruchtige Holländerli und viele, viele weitere, feine
Kleingebäck-Spezialitäten.

Unsere herrlich süssen Argumente überzeugen Sie bestimmt!



Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20
Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
Sonntag, 4. September	
9.30	Festgottesdienst in der Kirche: zur Einsetzung von Pfarrerin Barbara Wiesendanger und Pfarrer Matthias Reuter unter Mitwirkung des Kirchenchors, anschliessend Apéro und Mittagessen im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.
Kollekte: «Fonds für Frauenarbeit» des Schweiz. Evang. Kirchenbundes	
19.00	Jugendabendgottesdienst in der Kirche
9.30	Sonntagsschule: Im Sonnegg und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum Kinderhütchen: Im Pfarrhaus neben der Kirche
Wochenveranstaltungen	
Dienstag, 6. September	
15.30	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfarrer S. Karasek
Mittwoch, 7. September	
Ab 11.30	Sonnegg — Café für alle
20.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der reformierten Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern
Kollekte: Vereinigte Bibelgruppen (VBG)	
Freitag, 9. September	
8.15	Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188
Samstag, 10. September	
9.00	Ökumenischer Frauenzsmorge im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146 (mit Kinderhütchen)
Reformierte Kirchgemeinde Obengröningen	
Sonntag, 4. September	
10.00	Gottesdienst: Pfr. Ingrid v. Passavant
Kollekte: Für das Team 72, das Strafgefängnis und Entlassene betreut	
9.00	Jugendgottesdienst in der Kirche
10.00	Kindergottesdienst im Jugendraum
Wochenveranstaltung: Montag, 5. September	
20.15	Lobgottesdienst in der Kirche
Eglise réformée française	
Schanzenstrasse 25, 8001 Zürich	
Dimanche, 4. septembre	
10.00	reprise du culte de l'enfance
11.00	Pasteur Michel Baumgartner
Après-culte	
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Bauherrenstrasse 44	
Sonntag, 4. September	
8.30	Predigt Pfarrer Sigrist
Mittwoch, 7. September	
20.00	Bibel- und Gesprächsabend
Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
Habsburgstrasse 17	
Sonntag, 4. September	
9.45	Predigt Pfarrer Sigrist
Dienstag, 6. September	
14.30	Seniorenachmittag
Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Samstag, 3. September	
17.15	Beichtgelegenheit
18.00	Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 4. September	
Kirchweihfest	
23. Sonntag im Jahreskreis	
9.15	keine heilige Messe
10.00	Festgottesdienst zur Kirchweihe
Der Kirchenchor singt die Ländler-Messe Pax Montana, anschliessend Apéro	
Opfer: für diözesane Seelsorge	
Werktagsgottesdienste	
Montag, 5. September	
9.00	Heilige Messe
Dienstag, 6. September	
14.00	Arbeitsnachmittag der Frauen
19.30	Heilige Messe
Mittwoch, 7. September	
9.00	Frauentagesdienst
Donnerstag, 8. September	
8.30	Rosenkranz
9.00	Heilige Messe
Freitag, 9. September	
9.00	Heilige Messe

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39. Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggell und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Biel (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt: Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg Regensdorfstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mittwoch**, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 35.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: **Elisabeth Kern**, Telefon 341 82 19

Privat Englisch in Höngg

Englisch-Lehrer (48) neu in Höngg, mit viel Geduld und Erfahrung für das Alltags-Englisch, die Reise usw.

Unterricht und Konversation einzeln, zu zweit oder Kleingruppen auf allen Stufen und für jedes Alter möglich.

Telefon 341 65 93

Herbst-Apéro

Wir freuen uns, Sie am

**Donnerstag,
8. September 1994
ab 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr**

zu einem ungezwungenen Mode-Apéro einladen zu dürfen. Bei dieser Gelegenheit zeigen wir Ihnen gerne, was uns die Herbstmode bringt. An diesem speziellen Tag belohnen wir Ihren Einkauf mit 10% Rabatt.

Ihr Besuch würde uns sehr freuen.

Mode Flühmann

Damen- und Herrenmode

Im Gässli 2, Limmattalstrasse 172, 8049 Zürich, Tel. 01/341 51 68

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spielzeughörse

Freitag, 2. September im GZ-Saal. Ankauf: 13.30 bis 14.30 Uhr. Verkauf: 15.00 bis 17.00 Uhr.

Spaghetti-Znacht

Freitag, 2. September, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch.

Disco orientale

Sonntag, 4. September, von 14.00 bis 19.00 Uhr im GZ-Saal, mit Musik aus Nordafrika, Ägypten, Libanon und der Türkei. Eintritt frei!

Suchtprävention

Mittwoch, 7. September, 19.30 Uhr im Kafi Tintefisch. Veranstaltung des Elternvereins Waidberg.

Tango argentino

Donnerstag, 8. September, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch: «El pero Sirerol» trifft sich zu Tango und Plausch. Getränke selber mitbringen. Auch für AnfängerInnen!

Werkraum

Speckstein
noch bis 3. September. Dieses Material kann ohne grossen Kraftaufwand bearbeitet werden, z.B. Handschmeichler, Figuren, Schmuck usw.

Bienenwachskerzen

7. bis 17. September. Wir ziehen ausschliesslich Bienenwachskerzen.

Kleinkinderwerken

jeden Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr für Kinder ab dreieinhalb Jahren ohne Eltern!

Holzwerkstatt

Fabelwesen/Tier ab 7. September. Wir basteln uns ein Fabelwesen aus Holzabfällen, Nägeln, Schrauben usw.

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Vogt, geb. Gehringer, Paulina, geb. 1919, von Güttingen TG, verwitwet von Vogt Rolf; Limmattalstrasse 371.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 12

Industrie-Apotheke (Volksapotheke), Limmattalstrasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse Telefon 272 29 00.

Apotheke zum Mörsen, Grosswiesenstrasse 149 Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 3. und 4. September Dr. K. Nager, Telefon 01-734 51 51

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

ballettschule

Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
Klassisches Ballett.
Rhythmische Gymnastik.
Riedhofstrasse 357
8049 Zürich-Höngg

hönng

Tel. 01/341 86 61

Neue Kurse

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Besichtigen Sie diese einmalige 5½-Zimmer-Maisonnetwohnung mit Galerie

Samstag, 3. 9. 94, 10 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung)
Waldstrasse 21, **Zürich-Affoltern** (Hinweisschilder ab Käferholzstrasse)

An schönster, ruhiger Aussichtslage am **Waldrand** gelegen, offerieren wir Ihnen diese grosszügige, **exklusivst** ausgebaute **Wohnung mit 170 m² BGF** für nur **Fr. 880 000.—**.

Blattmann Immobilien-Treuhand
Telefon 01/341 04 25

Junge Familie sucht

Babysitterin

für 9 Monate altes Baby für morgens oder abends.
Telefon 342 21 15

Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 378 (Stadtrand), per 1. Oktober 1994

2-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Wohnzimmer 25 m². Offene Küche. Grosser Balkon. Zins inklusive NK Fr. 1216.—. Einstellplatz.
Tel. 01/312 23 25

Zuverlässige Putzfrau

gesucht. 3 Stunden wöchentlich (eventuell 5).
Telefon 341 00 43 (7.30 bis 9.00 Uhr)

Zürich-Höngg, Naglerwiesenstr. (Nähe Heizenholz). Per 1. Oktober 1994 zu vermieten

Bastelräume

mit 14 und 38 m², mit Lavabo (ohne Toilette). Zins pro Monat Fr. 300.— bzw. Fr. 460.—.
Tel. 01/312 22 04

Zürich-Höngg, unmittelbar bei Tramhaltestelle Winzerstrasse (Linie 13 und Bus 80/89), per sofort

1½-Zimmer-Attika-Wohnung

Wohnfläche 50 m². Cheminée. Abgeschlossene Küche. Bad/WC. Terrasse 73 m², mit herrlicher Sicht über die Stadt und gegen den Üetliberg. Zins inkl. NK Fr. 1500.—. Lift. Einstellplatz vorhanden.
Tel. 01/312 23 52

Schweizer Berghilfe Zürich

Mit der Zeit gehen.

aktueller denn je!

verlangen Sie unseren Einbürgerungschein

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige

- Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines, Slogans, Prospekte, Broschüren
- REDEN, Editorials, Leserbriefe
- Bewerbungen, Korrespondenz
- Radiospots



TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71

HAUSBETREUUNG 24 Stunden

Wir BETREUEN und PFLEGEN

betagte, ältere und spitalentlassene Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Telefon 01-342 20 20/21